Aus der Heimat

Mühlenbrand durch Sturm.

Rehmsdorf (Zeitz). Ein Schadenfeuer vernichtete am Dienstag in den frühen Morgenstunden die am Wege nach Krimmitzschen stehende Windmühle. Der in der Nacht wütende Sturm hatte die Flügel in so rasende Bewegung gesetzt, daß sich die Mühle heiß lief. Mehrere Stunden brannte die Mühle im Innern. Das massive Holz schwelte langsam. Erst gegen 7.45 Uhr schlugen die Flammen nach außen. Die anrückenden Spritzen der Gemeinden und vom Werein chem. Fabriken konnten lediglich den Schutz der dicht dabei stehenden Wohngebäude übernehmen. Der Schaden ist insofern beträchtlich, als nichts durch Versicherung gedeckt ist.

Vergleichsverhandlungen zwischen Staat und Kirche.

Dessau. In dem Anerkennungsstreit zwischen Kirche und Staat über Anspruchsberechtigungen und Leistungsverpflichtungen handelt es sich, wie der Landeskirchenrat jetzt bekannt gibt, um folgende Leistungen, die bis zum Inkrafttreten der Reichsverfassung vom anhaltischen Staat der Kirche in bis dahin üblicher Weise gewährt wurden: 218 000 Mark feste Rente, Witwenkassenbeiträge der Geistlichen, Hinterbliebenenversorgung für die Geistlichen aus der Witwenkasse, Gestellung der Diensträume für die oberste Kirchenbehörde und Personal und des Aufwandes für diese Behörde, Gestellung der staatlichen Baubehörden für Kirchenzwecke, 2/3 der Parochialbaulast, Fehlbetrag der Landespfarrkasse. Der Staat bestreitet, daß diese Lasten auf Gesetz, Vertrag oder besondere Rechtstitel beruhen und daß für ihn eine besondere Verpflichtung zur Weiterleistung nicht bestehe. Eine Feststellung der Verpflichtungen sei daher unnötig und diese könne nur auf dem Prozeßwege erreicht werden. Mit der Einklage von Teilbeträgen sei den Interessen der Kirche nicht gedient, da die Kirche zur Sicherung einer geordneten Finanzwirtschaft wissen müsse, was sie im ganzen jährlich vom Staate zu erwarten habe.

Inzwischen ist beim Landeskirchenrat ein Schreiben des Staatsministeriums eingegangen, das, wie der Landeskirchenrat selbst erklärt, die Wiederaufnahme der Vergleichsverhandlungen ermöglicht.

Die Kommunisten für Fremdensteuer

Gotha. Der hier abgehaltene 14. Kreistag des Landestreises Gotha beschloß gegen den lebhaften Einspruch der Kommunisten die Aufhebung der Fremdenwohnsteuer, was besonders für Oberhof, Friedrichroda usw. von Wichtigkeit ist. Bei Besprechung der Fernbahnsache Gotha—Friedrichroda—Tabarz wurde die Wichtigkeit des eingeleiteten Schiedsgerichtsverfahrens hervorgehoben und die unbedingte Notwendigkeit der Fortführung der Bahn nach Winterstein betont. Ein Antrag, die Mietssteuer aufzuheben bzw. wegen Herabsetzung der Steuer um 50 Prozent beim Thüringischen Ministerium vorstellig zu werden, wurde einstimmig angenommen. Die Aufnahme einer langfristigen Anleihe von 100 000 Mark zu Wohnungszwecken ist trotz vielfacher Bemühungen bis jetzt unmöglich gewesen.

Auf der Flucht angeschossen.

Jena. Vorige Woche wurde nachts aus einem Geschäft in Saalfeld Eisenberg ein Preschwagen gestohlen. Der die Diebe mit einem mitgebrachten kleinen Pferde fortgeschafft haben. Damit das Hottchen auch etwas zu fressen hatte, wurden bei dem dortigen Gemeindevorsteher 40 Pfd. Hafer mitgenommen. Die Spur konnte zunächst bis Eisenberg verfolgt werden, verlor sich dann aber wieder. Inzwischen wurden die Nachforschungen fortgesetzt und führten zu dem Ergebnis, daß das Gefährt nach Neustadt an der Orla kutschiert ist, wo ein Teil des Hafers verkauft wurde. Man hatte es mit dem Handelsmann Töpfer und seiner Frau aus Naumburg zu tun. Pferd und Wagen hat das Paar, da ihm die Häscher auf der Spur waren, in Roda im Stich gelassen. In Thalbürgel fielen die beiden dem Gendarmeriedienstmeister Ständer aus Bürgel in die Hände. Auf dem Transport nach Bürgel nahm der Ehemann Töpfer Reißaus. Da der Gendarmeriebeamte im Augenblick keine Unterstützung hatte und die Frau nicht entfliehen lassen wollte, gab er auf den Fliehenden einen Schuß ab, der ihn jedenfalls gestreift hat, denn er taumelte zur Seite. Doch raffte sich Töpfer wieder auf und verschwand bei der Lochmühle im Walde. Das saubere Paar hat auch noch andere Straftaten auf dem Kerbholze, darunter Einbrüche in der Gegend von Naumburg, einen Pferdediebstahl in Zwickau, einen Getreidediebstahl in Erdmannsdorf bei Roda usw. Der Entflohene dürfte sich vermutlich nicht mehr lange der Freiheit erfreuen, da er wahrscheinlich ärztlicher Hilfe bedarf.

Unterschlagungen bei der Volksbühne.

Dresden. Die vor einiger Zeit aufgedeckten Unterschlagungen bei der Dresdener Volksbühne betrugen, wie in der Hauptversammlung bekanntgegeben wurde, 49 823 Mk. Der Geschäftsführer Metelmann jun. ist geflohen. Die Hauptversammlung hat einen Antrag auf Entlastung des Vorstandes angenommen und die Angelegenheit für erledigt erklärt.

Der Arbeitsmarkt im Januar.

36000 unterstützte Erwerbslose.

Das Landesarbeitsamt für Sachsen-Anhalt berichtet: Der Monat Januar brachte eine weitere Verschlechterung der Arbeitsmarktlage, von der vor allem männliche Berufe und überwiegend ungelernte Kräfte betroffen wurden. Gegen Ende des Monats war in der Zunahme der Arbeitslosigkeit eine Verlangsamung zu erkennen.

Der Rückgang des Beschäftigungsgrades stand im allgemeinen mit der Jahreszeit im Zusammenhang. Gestiegen sind die Zahlen der Arbeitsuchenden besonders in den Gruppen der Landwirtschaft, der Industrie der Steine und Erden, im Bau- und Verkehrsgewerbe sowie in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel. Immerhin ermöglichte das anhaltende milde Wetter zum Teil eine über den sonst üblichen Umfang hinausgehende Weiterbeschäftigung. Daneben blieb jedoch in einer Reihe anderer Industriezweige die Lage unbefriedigend. In der Metall- und Maschinenindustrie standen örtlichen Besserungserscheinungen und einer stärkeren Nachfrage nach Facharbeitern noch vielfach erhebliche Einschränkungen gegenüber. In der Schuhindustrie arbeitete ein großer Teil der Betriebe verkürzt oder nahm Entlassungen vor. Auch das Schneidergewerbe, die Kamm- und Haarschmuckindustrie sowie eine Reihe sonstiger Unternehmungen ließen ein Abbröckeln des Beschäftigungsgrades erkennen.

Im übrigen entwickelte sich die Wirtschaftslage günstig. Umfangreiche Einstellungen tätigte besonders die chemische Industrie. Recht gut waren weiterhin das Spinnstoff- und das Vervielfältigungsgewerbe beschäftigt. Auch sonst lebte die Vermittlungstätigkeit, zumal gegen Ende des Monats, vielfach auf, so für Hausangestellte, für die Berufe des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes und für landwirtschaftliches Gesinde.

Der Zugang an Arbeitsuchenden bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen belief sich im Berichtsmonat auf 36 745 gegen 32 263 im Vormonat. Offene Stellen gelangten im Dezember 18 858, im Januar 23 327 zur Anmeldung. Die Zahl der Vermittlungen stieg von 17 259 auf 21 385. Ende Januar waren 57 955 Arbeitsuchende und 2140 offene Stellen vorgemerkt. Die gleichen Ziffern des Vormonats beliefen sich auf 49 428 bezw. 1660.

Die Zahlen der unterstützten Erwerbslosen haben eine wesentliche Zunahme erfahren. Sie betrugen in Sachsen-Anhalt am 1. Februar 36 060 (am 1. Januar 28 482). Hiervon entfielen auf die Regierungsbezirke Magdeburg 13 641 (9 628), Merseburg 12 816 (10 569), Erfurt 4862 (3798) und den Freistaat Anhalt 4741 (4487).

Haarmanns Brief.

Hannover. Der Brief, den der Massenmörder Haarmann, als er zu einer Vernehmung nach dem Polizeipräsidium gefahren wurde, aus dem Auto geworfen hat, wird jetzt vom „Hann. Kurier" veröffentlicht. Wir entnehmen dem psychologisch interessanten Brief die folgenden Stellen:

Hannover, den 5. Febr. 1925.

Geständnis des Mörders Fritz Haarmann!

Hier.

Ich habe die gelegenheit, da ich persönlich per Auto durch die Straße gefahren werde, um zur Polizei Präsidium zu fahren, diesen Brief der Oeffentlichkeit zu geben.

Der Ehrliche finder diese Zeilen möge sich entweder an die Geschäftsstelle des Volks Willen Gewerkschaftshaus an der Großen Riede oder aber Herrn Rechtsanwalt Lotze, Grans seinen Verteidiger oder aber Herrn Albert Grans, des Vaters Hans Grans (folgt Adresse) abzugeben. Ich möchte nicht, das diese Zeilen dem Gericht oder aber der Polizei in den Händen gelangen, da ich annehmen muß, dieses der Oeffentlichkeit meines Geständnisses vorenthalten wird dadurch ein Unschuldiger Hans Grans durch das Beil des Henkers zu Tode gebracht würde. Möge der Ehrliche finder Gottes Seegen bis in Ewigkeit der Familie und Kinder bringen, dieses wünscht Ihnen der zum Tode geweihte Haarmann. Mein volles Geständnis werde ich Herrn Pastor Hauptmann, Gerichtsgefängnis geben. Um das auch dieses Schriftstück durch die Oeffentlichkeit geprüft wird und nicht Verschwindet daher diesen Brief. Also Herr Rechtsanwalt Lotze muß das Schriftstück von Herrn Pastor Hauptmann fordern. Ich Fritz Haarmann habe diesen Brief eigenhändig geschrieben um die Wahrheit zu beweisen, daß dieses meine Schrift ist, kennt mein Bruder Adolf Haarmann-Fortmüller (folgt Adresse) meine Handschrift ganz genau: Mein Geständnis. So war mir Gott helfe, ich sage hir die reine Wahrheit mögte doch so gern mein Gewissen nicht vor Gott noch mehr Belasten ich der zum Tode Verurteilte. Hans Grans hat mich furchtbar die langen Jahre Betrogen und Bestohlen, aber trotzdem konnte ich nicht von ihm lassen, da ich keinen Menschen auf der Welt hatte. Grans sollte mir im Alter eine Stütze sein, da ich doch immer für Grans sorgte und ich hätte ein gutes Vermögen zusammengebracht wenn mir Grans nicht alles fortgenommen hätte. Grans war nicht schlecht... aber sehr Leichtsinnig. Grans seine Leichtsinnigkeit ging so weit mit den Weibern & Sauferein, so daß ich für Grans nur die melkende Kuh war. Grans hatte überhaupt keine Ahnung das ich Mordete hat nie etwas gesehen. Wie nun meine Sachen Entdeckt wurde betrefs Mord, so wurde ich durch die hiesige Polizei genötigt mit Gewalt (folgt Angriff auf die Polizei) Unwahrheiten zu sagen, aus Angst . . . segte ich nachher zu allem ja & habe dann Grans durch Unwahrheit Belastet . . . Dan habe ich Gelogen & habe Grans Belastet um das ich Ruh hatte vor der Polizei. Da nun noch die Polizei sagte, Grans Belastette mich auch noch sehr, dann habe ich, mir gesagt, das durfte Grans nicht da Grans zu viel gutes von mir gehabt hatte, je mehr ich schwindelte über Grans je anständiger wurde ich behandelt. Betreffs Widerruf meine Aussagen vor Gericht: mochte ich auch nicht ich dachte nur an Rache an Grans & das ist mir auch mit Hilfe der Polizei gelungen . . . Ich Fr. Haarmann, rufe den Himmel zum Zeugen an, Grans ist Unschuldig verurteilt. Grans hat sich nich mal der Heserei bei mir schuldig gemacht. Grans hat mir niemals einen Menschen gebracht welcher mir zum Opfer viel & hätte Grans gewußt das ich Mordete dann hätte Grans es bestimmt Verhütet. Ich kann diese Schuld nicht mis ins Grab nehmen & rufe meine Mutter zum Zeugen welche mir heilig ist & bei Gott ist, Hans Grans ist Unschuldig Verurteilt durch die Schuld der Polizei & dann als aus Rache non mir, weil Grans der nur Gutes von mir hatte noch schwer Belastete. Nehmt mein irdischen Leben, ich fürchte mich nicht vor dem Tod durch das Beil des Henkers es ist für mich eine Erlösung aber stellen sie sich in die Lage von Hans Grans, der muß an Gott und Gerechtigkeit verzweifeln durch meine Schuld. Ich wurde mit meinen Lügen geglaubt, Grans mit seiner Wahrheit verworfen. Möge Hans Grans mir verzeihen für meine Rache. die Menschheit aber mir meine Morde welche ich in krankhaftem Zustande beging. Mein Tod & Blut gebe ich gern zur Sühne in Gottes Arme & Gerechtigkeit.

Fritz Haarmann.

Es scheint, daß es Haarmann beim Schreiben dieses Briefes nur darum zu tun gewesen ist, seine Hinrichtung um einige Wochen oder Monate hinauszuschieben. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß es zu einem Wiederaufnahmeverfahren für Grans kommt, dann nämlich, wenn der neuen Darlegung Haarmanns seitens des Gerichts Glauben beigemessen wird.

Zehn Jahre Zuchthaus für einen Münzverbrecher.

Braunschweig. Das große Schöffengericht verurteilte den Kaufmann Albert Pümpel wegen Münzverbrechens zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und den Händler Hesse zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten sind beschuldigt, im Frühjahr 1924 falsche Drei- und Einmarkstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht zu haben. Pümpel erzählte zu seiner Entlastung, er sei Mitglied der kommunistischen Partei gewesen und von dieser Seite fortgesetzt bestürmt worden, Falschgeld herzustellen. Pümpel ist schon dreimal wegen Münzverbrechens vorbestraft, zuletzt zu acht Jahren Zuchthaus. Beim Hinausgehen rief Pümpel dem Richter zu: In zehn Jahren sprechen wir uns wieder, und wenn ich zum Mörder werde!

Düben. (Zum Bürgermeister) wurde der Hauptmann a. D. Zastrow gewählt.

Burgliebenau. (Bei dem Sturm) war in dem Walde kurz vor unserem Orte der Draht der elektrischen Hochspannung gerissen. Ein von einem herabhängenden Ende getroffener Stamm ging sofort in Flammen auf und erzeugte eine haushohe Flamme. Von morgens 6 Uhr bis nach 7 Uhr lohte die Feuersäule zum Himmel, die ganze Umgegend erhellend. Dann erst wurde durch herbeieilende Monteure der Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld nach Ausschaltung des Stromes die Flamme erstickt.

Sittendorf. (Die Gemeindevertretung) beschloß, auf dem Friedhof eine Kapelle zu bauen. — Das Gemeindegasthaus, sowie Bäckerei wird am 1. April den Pächter wechseln. Der bisherige Pächter Peschl wird nach Schmenda übersiedeln, wo er die dortige Gemeindeschenke für 25 000 Mk. käuflich erworben hat. Als neuer Pächter wird Herr Markrinius das Gemeindegasthaus, und dessen Schwiegersohn Lammert, beide aus Tilleda, die Gemeindeschenke in Sittendorf übernehmen. (Pachtpreis: 1580 Mk.)

Roßla. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Schuhwarenhändlers Bernhard K. hier, wurde der Konkurs eröffnet. — Die Praxis des Sanitätsrats Böcking, hier, hat seit 1. Januar Herr Dr. Eisler aus Halle übernommen.

Obereichstedt. (Dem Sängergau „Eichstädter Warte", ist ein gut Stück vorwärtsgeholfen durch den Beitritt des Obereichstädter Männergesangvereins „Schwarze Eiche". Ein starker Verein, in dem Sängerlust, »liebe und »treue führend sind, ist immer eine tüchtige Stütze im Gau. Ein Dorfverein — und doch welch' reichhaltige Reihenfolge beim diesjährigen Winterkonzert! Zweimalige Aufführung bei vollbesetztem Saale seien als äußere Kennzeichen des Rufes und Könnens des Vereins angeführt. Neun gut zu Gehör gebrachte Männerchöre in den verschiedensten Schwierigkeiten bildeten den Kern des Vortragsabends.

Dorndorf a. S. (Den Tod durch Ertrinken in der Saale) fand das vierjährige Söhnchen des Gemeindedieners Barthel. Das Kind hatte auf der Straße gespielt, wollte sich die Schuhe an der Saale abwaschen und ist dabei auf dem schlüpfrigen Ufer in das Wasser gerutscht. Der Körper ist noch eine Strecke weit an der Oberfläche geblieben und erst bei der Steudnitzer Entladestation in den Fluten verschwunden. Bei dem hohen Wasserstande war Hilfe nicht möglich. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Bad Kösen. (Durchgebrannt.) Ein bei dem Barbierherrn Kotte beschäftigter Lehrling hat in der Nacht mit 200 Mark das Weite gesucht, die er sich auf den Namen seines Lehrherrn bei einem Fleischer in Lengefeld hatte geben lassen.

Laucha. (Stadtgutsbesitzer Otto Reinboth †.) Hier verstarb im 68. Lebensjahre der Stadtgutsbesitzer Otto Reinboth, der von 1919—1924 dem Stadtverordnetenkollegium angehört hat.

Leipzig. (Sühne für einen Raubmordversuch.) Am Donnerstag hatte sich der Kraftwagenführer Kosmella aus Schneidemühl, zuletzt in Leipzig, wegen versuchten schweren Raubmordes zu verantworten. Am 8. September in den Abendstunden überfiel der Angeklagte in der Zweigstelle der Firma Pätz u. Co., Emilienstraße, die Verkäuferin Trögel und versuchte, ihr die Tageskasse zu rauben. In einem unbewachten Augenblick zog er ein bis dahin versteckt gehaltenes Beil hervor und schlug mehrere Male auf die Verkäuferin ein, so daß sie mit schweren Kopfverletzungen zusammenbrach. Auch jetzt ist sie noch nicht geheilt. Der Angeklagte ist geständig. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage auf versuchten Raubmord und verurteilten den Kosmella zu sechs Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und dauernde Stellung unter Polizeiaufsicht.

Gehofen. (Giftige Frühlingsblüten.) Seit voriger Woche blüht in unsern Waldungen als erster Frühlingsbote der Seidelbast. Es verdient, darauf hinzuweisen, daß alle Teile des Strauches giftig sind, Erbrechen erregen, Brennen im Munde erzeugen und Blasen auf der Haut ziehen. Selbst der Duft der Blüten erzeugt, in die Nase gelogen, Schwellungen mit Uebelkeit.

Sonneberg. (Gegen den amerikanischen Wolkenkratzer), der hier erstehen soll, werden jetzt Stimmen laut, da der Bau nicht in die Landschaft paßt. Der geplante Bau ist neuerdings auf einer Postkarte, eingefügt in das Landschaftsbild, zu sehen. Wie Gulliver unter dem Zwergvolk, so ragt er heraus, Wald und Flur, Häuser und alles überragend, ein Fremdkörper innerhalb des Natürlichen. Einheimische stoßen sich jedoch nicht daran, sie meinen leichtfertig und mit dem Blick auf den lukrativen Verdienst am Bau, am hiesigen Stadtbild sei überhaupt nichts mehr zu verschandeln. Was nützen da alle Arbeiten auf dem Gebiet der Altes erhaltenden Heimatkunde? Das moderne Leben geht brutal an solchen Bestrebungen vorüber.

Lauenstein. (Trauung auf Burg Lauenstein.) Eine eigenartige Feier fand in den altehrwürdigen Räumen unserer Burg Lauenstein statt. Ein junges, der Jugendbewegung angehörendes Paar aus den sächsisch-thüringischen Landen, dessen Herzen sich für das Leben gefunden, hat nach der im Wohnort der Braut vollzogenen bürgerlichen Eheschließung um die Mittagsstunde im Tafelsaal des Drlamünder Flügels, der stimmungsvoll hergestellt war, die kirchliche Trauung durch einen befreundeten jungen Geistlichen vollziehen lassen. Der junge, aus einer alten Thüringer Pastorenfamilie stammende Prediger sprach von den Menschen, die uns den dumpfen Niederungen und der Unrast der Städte sich emporziehen zu den reinen Höhen der Berge, um dort, fern vom Getriebe der Welt und näher dem Ewigen, den Treubund fürs Leben zu schließen. Gemischter Chorgesang der Freunde und Freundinnen der beiderseitigen Familien, sowie ein von der kleinen Hochzeitsgemeinde gemeinsam gesungener Choral schlossen die Feier.

Eisenach. (Aufsehen) erregt hier der Selbstmord des Jugenderziehers am Thüringer Landesjugendgefängnis Dr. phil. Otto Zirker. In Wort, Schrift und Praxis ist der tatenfrohe junge Mann allezeit für die weitgehende Durchführung des Erziehungsproblems in der Gefangenenfürsorge eingetreten und sein opferbereites Wirken im Dienste des Landesjugendgefängnisses fand allseitige Anerkennung. Dr. Zirker nahm in einem hiesigen Gasthof Sublimat und stürzte sich hierauf aus einem Fenster in der ersten Etage auf das Straßenpflaster. Durch den Sturz erlitt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0001

er einen komplizierten Schädelbruch, der kurze Zeit nach der Einlieferung des Lebensmüden ins Krankenhaus den Tod zur Folge hatte. Der Grund zu der unseligen Tat steht noch nicht fest.

Dessau. (Eine unangenehme Enttäuschung) erlebten die Reisenden des ersten Frühzuges Leipzig—Magdeburg. Zwischen Raguhn und Marke blieb der Zug plötzlich stehen, da der elektrische Strom versagte und mit ihm die elektrische Lokomotive. Zwei Stunden dauerte es, bis eine Dampflokomotive herbeigeschafft war und der Zug weiterfahren konnte.

Bernburg. (Das Krematorium) wird am 15. Februar seiner Bestimmung übergeben.

Ballenstedt. (Kaufrübenanbauer.) In Rieder bei Ballenstedt ist auf Veranlassung des Landbundes eine Kaufrüben-Anbauer-Vereinigung gegründet worden.

Magdeburg. (Die Grippeepidemie,) die in Magdeburg vor etwa vier Wochen ihren Höhepunkt erreichte, ist von einer Masernepidemie abgelöst worden. Vor allem sind es die Schulkinder, die von dieser Krankheit ergriffen werden, und zwar dermaßen, daß manche Schulklassen eine Fehlziffer von 10 Prozent aufweisen.

Frose. (Bundesschießen.) Der außerordentlich stark besuchte Delegiertentag des Unterharzer Schützenbundes, der im Quedlinburger Schützenhause abgehalten wurde, beschloß auf Antrag der Schützengilde Frose mit großer Stimmenmehrheit, das diesjährige Bundesschießen, verbunden mit Bundeskönigs- und Meisterschaftsschießen, in Frose abzuhalten. Dies Fest bringt gleichzeitig die Weihe des Bundesbanners, das von den Frauen und Jungfrauen der zum Bunde gehörigen zwölf Gilden gestiftet wird. Als Festtage für das Bundesschießen sind der 21.—23. Juni festgelegt.

Kassel. (Wirksame Mahnung.) In einem hiesigen Hotel hörten die Gäste das klägliche Wimmern und Schreien eines Babys. Man suchte und fand . . . vor der Aborttür saß ein fünf Monate altes Kind. Wer hatte es ausgesetzt? Wo war die Mutter? Der Ruf nach der Polizei erging. Die Mutter war verschwunden, aber wer festgestellt werden konnte, das war der Vater und dieser . . . der Herr Ober! Der stand erst starr, dann hob er sein Ebenbild empor und ein Bild gabs, das der dramatischen Situation die erlösende Komik gab. Und nun klärte sich alles auf. Der Vater hatte die Unterhaltspflicht vergessen und die Mutter gebrauchte schließlich ein Radikalmittel: Sorg du selbst! Nun wird wohl die Vaterpflicht in bar wieder geübt werden. Die Gäste aber freuten sich diebisch.

Aus dem Leserkreise.

Für Zuschriften aus dem Leserkreise übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit. Ohne Namensunterschrift eingehende Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Erfurt — Leipzig — Halle.

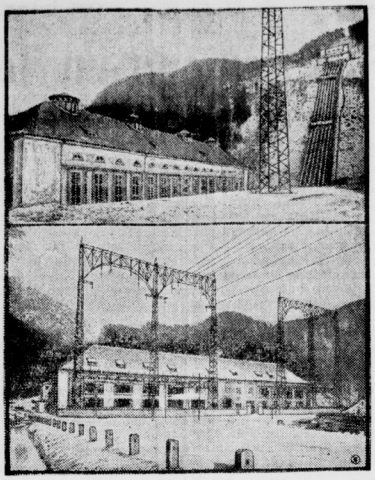
In der „Mitteldeutschen Zeitung" in Erfurt lese ich einen Bericht über eine 5. Gesellschaftsabend im Hotel Kossenhaschen, wo zunächst tüchtige Kräfte einen künstlerischen Genuß boten. „Nach den Vorträgen kam die Geselligkeit zu ihrem Rechte. Man speiste, lauschte den Klängen der Hauskapelle, tanzte und verbrachte mit dieser Beschäftigung ein paar schöne Stunden."

Weshalb haben wir so etwas nicht in Halle? Hier spielt sich das gesellige Leben meist in Vereinen in drangvoll fürchterlicher Enge ab. Frau Maier kritisiert das neue Kleid der Frau Schulze, jeder Tisch ist eine Klique für sich, der Horizont ist eng. Könnte sich nicht auch in Halle ein Hotel finden, das derartige gesellige Abende veranstaltet, wo sich nur gleichgesinnte Seelen einfinden, die großstädtische Kultur lieben? Das Hotel Astoria in Leipzig hat mit seinem 5 Uhr Tee und seinem geselligen Abend nach dem Gewandhauskonzert sich einen Namen gemacht. Ich kenne verschiedene Hallenser, die diese Einrichtungen regelmäßig besuchen. Weshalb aber in die Ferne schweifen? Was Erfurt und Leipzig bieten, sollte Halle auch können! W.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Meßamtsender. Freitag, den 13. Februar. Wirtschaftsrundfunk: 4 Uhr, 6,30 Uhr, 6,45 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 12 Uhr: Mittagsmusik. 2,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4,30 bis 6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 6—6,30 Uhr. „Beyerstunde" und Vortrag von Frau von Bomsdorff-Leibing. 7—7,30 Uhr: Funkschach: Schachmeister R. Max Blümich: „Gang und Wirkungsweise des Springers (Fortsetzung) und der Stand der Meisterschaftsfrage". 7,30 bis 8 Uhr: Musikschriftsteller Ernst Smigelski. „Richard Wagner". († 13. Februar 1883.) 8,15 Uhr: VII. Zeitgenössischer Komponistenabend. Carl Osterloh, Wilhelm Rintens, Wilhelm Rettich. Mitwirkende: Cläre Hansen-Schultheß, Mitglied der Leipziger Oper; Reinhold Gerhardt, Konzertsänger; am Grotrian-Steinweg: Friedhelm Sammler. Einleitende Worte: Musikschriftsteller Ernst Smigelski. Anschließend (etwa 9,30 Uhr) Pressebericht und Sportfunkdienst.

Das Walchensee-Kraftwerk.



Nach jahrelanger hingebungsvoller Zusammenarbeit von Ingenieur und Arbeiter ist im Süden von Bayern ein Meisterwerk deutscher Technik und deutschen Erfindergeistes in aller Stille entstanden. Der Grundgedanke, der diesem gewaltigen Unternehmen zu Grunde lag, war, die unbenutzten Wasserkräfte Oberbayerns in den Dienst der bayerischen Industrie zu stellen. Der Höhenunterschied zwischen dem Walchensee und dem Kochelsee beträgt 200 Meter. Durch das Walchensee-Kraftwerk ist es nun möglich geworden, elektrische Energien von durchschnittlich 26 000 Pferdestärken nutzbar zu machen. Die Höchstleistung des Kraftwerkes beträgt jedoch 168 000 Pferdestärken. Es ist aus diesem Grunde möglich, große Teile von Bayern mit billigem Strom zu versehen.

Unsere Bilder zeigen oben das Turbinenhaus und die Rohrbahn, die eine Gefällänge von 191 Meter und einen Durchmesser von 2,15 Meter hat. Das untere Bild zeigt das Turbinenhaus mit den riesigen Abspannungsmasten.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

3. Jahnschwimmen

am 14. und 15. Februar 1925 im Stadtbad.

Die erste schwimmerische Großveranstaltung des Jahres, die in Halles Mauern stattfindet. Aus allen Gauen Deutschlands, ja sogar aus dem Saargebiet eilen die Turnerschwimmer nach hier, um in friedlichen Wettkämpfen ihre Kräfte zu messen. Sie alle werden zeigen, daß das Turnerschwimmen mächtig emporgestrebt ist, in hoher Blüte steht und eifrig gepflegt wird. Halle darf sich glücklich schätzen, solch große Veranstaltung als dauernde Einrichtung zu besitzen. Nur Halle ist berechtigt, ein „Jahnschwimmen" zu veranstalten und das mit Recht. Ist doch unsere Saalestadt eine historische turnerische Stätte. Manche Erinnerung verbindet die Stadt mit dem Turnvater Friedrich Ludwig Jahn, der vor 130 Jahren als Student der Theologie die hiesige Universität bezog. Zahlreiche Streitigkeiten mit den zügellosen Mitgliedern der Landsmannschaften hatte er hier zu bestehen. Die Jahnhöhle (früher Schneiderloch genannt) unterhalb des Giebichensteins erinnert an den Einsiedler Jahn. Wie oft hat er mit seinen kräftigen Armen die Wasser der Saale zerteilt. Ein Ausspruch von ihm besagt:

„Schwimmen müßte eine Hauptkunst des flußreichen Deutschlands sein."

Das zu verwirklichen hat sich auch die Deutsche Turnerschaft zum Ziel gesetzt. Sie will das Schwimmen in alle Volkskreise hineintragen, getreu dem Wahrspruch:

„Jeder Turner ein Schwimmer,
Jeder Schwimmer ein Retter,
Der Wettkampf sei nur Mittel zum Zweck."

Das dritte Jahnschwimmen hat eine glänzende Besetzung zu verzeichnen. Haben doch 62 Vereine mit 401 Teilnehmern aus allen Gauen Deutschlands Meldungen abgegeben, die sich interessante Kämpfe liefern werden. Hervorragende Leistungen sind im Springen zu erwarten, und in den Staffeln, die vorzüglich belegt sind, wird es besonders heiße Kämpfe um die verschiedenen Wanderpreise geben. Der Bedeutung des Jahnschwimmens entsprechend, werden die Spitzen der Deutschen Turnerschaft hier zugegen sein.

Sonnabend, den 14. Februar:

Abends 7 Uhr Ausscheidungskämpfe im 100-Meter-Brustschwimmen, im 100-Meter-Seiteschwimmen und im 100-Meter-Hühschwimmen. (Turner). Abends 8 Uhr Beginn der Wasserballvorrunde. Es spielen: 1. Jahn-Magdeburg—TV.-Malstatt, 2. HTuSpV.—Tgm.-Bessungen, 3. TV.-Offenbach—TSVg.-Staßfurt, 4. Jahn-Neukölln—TS. 67-Dresden, 5. Berliner Tschft—TSV.-Bremerhaven, 6. Hamburger Tschft.—Tschft. 77-Dresden.

Sonntag, den 15. Februar.

Vormittags 8 Uhr Ausscheidungskämpfe im 100-Meter-Brustschwimmen. (Turnerinnen). Ausscheidungskämpfe im 100-Meter-Rückenschwimmen. (Turner). Vormittags 8,30 Uhr Wasserballzwischenrunde: Streckentauchen 50 Meter, Springen für Jugendturner, Springen für Turnerinnen, Hauptspringen für Turner, Mannschaftsmehrkampf für Turner um den Wanderpreis des Herrn Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Nachmittags 2,30 Uhr Hauptkämpfe.

Die für die Staffeln gestifteten Wanderpreise sind im Schaufenster der Lederwaren- und Kofferfabrik Alfred Krasemann, Leipziger Straße 12 ausgestellt und zwar: Wanderpreis des Herrn Rosenthal-Halle für die 4×50-Mtr.-Turner-Lagenstaffel. Wanderpreis der Jahnstätten Frenburg für die 4×50-Mtr.-Turnerinnen-Bruststaffel. Wanderpreis des Herrn Gen.-Dir. Dr. Traus Halle für die 4×50-Mtr.-Turner-Bruststaffel. Wanderpreis der Stadt Halle für die Schwellstaffel, 50, 100, 150, 100, 50 Meter beliebig. Wanderpreis des Herrn Reichsaußenministers Dr. Stresemann für den Mannschafts-Mehrkampf. Wanderpreis des Herrn Reichspräsidenten Ebert für die 10×50-Meter beliebige Staffel.

Van Nek—Hahn Sieger im Berliner Dreistunden-Mannschaftsfahren. In der dritten Stunde verloren Kaufmann-Steilbrink, die vollkommen außer Form waren, eine Runde. Die letzte halbe Stunde brachte dann den entscheidenden Vorstoß. Tonani und Jäger gingen los und nach aufregenden Kämpfen waren bis auf sechs Mannschaften alle übrigen überrundet. Da in den letzten Sputs Van Nek und Hahn wieder die erste Geige spielten, war ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen. Hahn—Van Nek gewannen mit 45 Punkten vor Tonani-Jäger 25 P., Bauer-Standaert 12 P., Lang-Weber 10 P., Tietz-Rielens 8 P. und Saldow-Krupkat 2 Punkte. Alle anderen Paare waren eine oder mehrere Runden zurück. Gesamtstrecke: 122,020 Kilometer.

Ehrentag der deutschen Meister. Die gebotenen Vorführungen im Kunst- und Reigenfahren setzten die Zuschauer in Erstaunen und lösten helle Begeisterung aus. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Länderkampf Deutschland—Schweiz im Radballspiel. Im 2er Radball zeigten sich die Deutschen den Schweizern bedeutend überlegen. Das Spiel endete mit 10:3 zu Gunsten der Gebr. Stolze von der Erfurter Turnerschaft gegen den Veloklub an der Sihl-Zürich. Im 3er Radballspiel erwiesen sich dagegen die Schweizer Vertreter den Deutschen Hornung und Gebr. Stolze gleichwertig. Mit 1:1 ging das Spiel unentschieden aus. In recht geschmackvoller Weise wurde die Ehrung der deutschen Meister vorgenommen, Bundesvertreter Bauer-Darmstadt hielt eine längere Festrede, in deren Verlauf den Sportleuten durch Ehrenjungfrauen goldene Kränze überreicht wurden.

Auf Lebenszeit disqualifiziert. Die härteste Strafe, die einem Sportsmann treffen kann, ist die auf Lebenszeit ausgesprochene Disqualifikation. In den letzten Tagen haben sich leider verschiedene Behörden gezwungen gesehen, zu dieser drakonischen Maßregel zu greifen. Der Brandenburgische Boxverband hat wegen der bekannten Vorfälle bei den Ausscheidungskämpfen seiner Meisterschaften Hauptmann Sander vom Berliner Polizeisportverein und Dr. Gottlieb vom BSV. Teutonia lebenslänglich ausgeschlossen. — Der französische Wintersportverband kam in der Angelegenheit des bekannnten Schnellläufers und Eishockeyspielers Léon Quaglia, der nunmehr Mitglied des Milan-Hockey-Club ist, auf Grund der vorgenommenen Untersuchung zu dem Beschluß, Quaglia auf Lebenszeit als Amateur zu disqualifizieren. — Neben dem ehemaligen Boxweltmeister Johnny Dundee ist auch der Manager des amerikanischen Schwergewichtsboxers Fred Fulton lebenslänglich disqualifiziert worden, weil er mit unlauteren Kampfmitteln arbeitete.

Deutschland und der internationale Tennisverband. Nach einer Meldung aus Neuyork ist von der Leitung des Internationalen Tennisverbandes die Absicht geäußert worden, Deutschland wieder in den Tennisweltverband aufzunehmen. Damit würden die deutschen Spieler auch wieder in den Davis-Pokalspielen zugelassen werden, in denen sie im Jahre 1914 sich bis zur Endrunde mit Amerika durchgekämpft hatten. Die Anregung zur Wiederaufnahme geht von Italien und der Schweiz aus und dürfte bei dem im Sommer stattfindenden internationalen Kongreß eine endgültige Regelung finden.

Wintersport.

Der erste Tag der Deutschen Skimeisterschaften.

Ergebnisse des Langlaufs am Sonnabend: Klasse 1: 17 Km., 62 gestartet: 1. Ettrich-HDW. 1:18:31, 2. Adolf, Jos.-HDW. 1:21:01, 3. Endler, Kurt-Schreiberhau 1:21:39. Klasse 2: 17 Km., 10 gestartet: 1. Baumgartner, Fridjof-Graz 1:23:56, 2. Baumgartner, Harald-Graz 1:32:29, 3. Hörtnagl-Innsbruck 1:34:19. Altersklasse 1: 22 Teilnehmer: 1. Emmerich Rath-HDW. 1:57:29, 2. Scholz-Ambros 1:58:30, 3. Adalbert Deffner-Oberbrück 2:09:18.

Den Langlauf am Sonnabend holten sich die bekannten deutschböhmischen Spezialisten

Ettrich und Adolf

vor Endler-Schreiberhau. Der jetzt für München startende Oesterreicher Schneeberger schied infolge Sturzes aus, er erlitt eine starke Quetschung. Viele Läufer gaben unterwegs das Rennen als aussichtslos auf. Sowohl im Aufstieg wie in der Abfahrt gab es viele apere Stellen. Einiger Schneefall deckte den Harsch, beeinträchtigte allerdings im Anfang den Anlauf. Den Verhältnissen Rechnung tragend, hatte die Oberleitung den Hügel am letzten Tage noch um drei Meter zurückgesetzt.

Der Hügel wurde eingeweiht durch

einen Doppelsprung von Reisch-Eckner aus Kitzbühel,

gekleidet in Rotweiß und Schwarzweißrot. Den Probesprung machte Sprungrichter Walther-München sowie der Norweger Aas. Im ersten Gang starteten 90 Springer, im dritten wurden nur noch 63 zugelassen, die meist erste Klasse darstellten, waren doch etwa 40 Meister im Wettbewerb. Im ersten Gang kamen vier, im dritten fünf Stürze vor, verletzt hat sich niemand, nur eine Skispitze war zu beklagen. Endler war der wuchtigste Springer, mit 41 Meter gest., mit 45½ und 50 Meter gestürzt. Bei 50 Meter begann schon die Ebene. Meister Krödel stand dreimal 35, 38 und 43½ Meter. Karl Neuner stürzte leider im dritten Gang. Martin Neuner stand wie üblich alle drei Sprünge.

Allgemeinen Beifall fand die prächtige Haltung des Norwegers Reistad. Dr. Baader hielt sich auch tapfer, erreichte aber nur 33, 38½ und 40 Meter.

Die weitesten gestandenen Sprünge erreichten die Norweger Reistad und Malmgren. Die Sprungfolge wickelte sich ziemlich glatt ab. Die Kampfrichter und die zahlreichen Zuschauer hatten von der Tribüne aus einen guten Ueberblick über die Anlage.

Die Preisverteilung wurde nach 9 Uhr abends durch den ersten Vorsitzenden des Deutschen Skiverbandes Dinckelacker vorgenommen.

Meister von Deutschland und Oesterreich im Skilauf für 1925 wurde

Kurt Endler aus Schreiberhau

mit Note 17,319, Erster in der Kombination Josef Adolf-Winterportv. Aupatal, 16,576, Zweiter: Karl Neuner-Partenkirchen, 16,279, Dritter: Josef Hacke, T. V. Pommersdorf, H. D. W., 16,249, Vierter: Martin Neuner, Skiklub Partenkirchen, 15,620, Fünfter: Gustav Müller, Skiklub Bayrischzell, 15,072, Sechster: Vinzenz Buchberger, W. S. V. Spindelmühle, 14,635.

Den Ehrenpreis für den besten Deutschen erhielt Kurt Endler, den für den besten Oesterreicher Peter Radacher, vom H. D. W. Josef Adolf und für den besten Tiroler Ingenieur Lezuo. Den Akademischen Wanderpreis des Deutschen Skiverbandes für 1925 erfocht Fridjof Baumgarten. Den schönsten Sprung erzielte Ole Reistad.

Schweizer Skimeisterschaft. Der Schweizer Skiverband brachte in Engelberg seine diesjährigen Verbandskämpfen im Lang- und Flachlauf um die Meisterschaft zur Entscheidung. Im Lauf über 14 Km. siegte der Norweger Stromstadt in der 1. Klasse in 58 Min. vor dem Italiener Collin 1.02 und Lehner Gstaad 1:04,04 Std. In Klasse II blieb Hermann Gstaad in 1:08,33 Std. Sieger in Klasse III Ghedina-Italien in 1:06,31,6 Std.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0002

Blätter für Unterhaltung

Mit Rätselecke und Schach-Aufgabe

Freitag, den 13. Februar 1925

Der Verächter der Gesetze.

Von Franz Schauwecker.

Ein riesiger Vogel flog über die Steppen. Er flog mit unbeweglich gebreiteten Schwingen in gleichmäßig rasender Hast dicht unter den kleinen, sonnbeglänzten Wolkenballen pfeilgerade hin und kümmerte sich um nichts.

Agoni, der Geier, und Abu Sin, der Marabu, erschraken, als sie ihn ungeheuer heranschießen sahen. Die Vögel, die tiefer flogen, die Ibisse und Falken stoben krächzend auseinander und flügelten zur Erde hinab. Alle Luftschichten kamen in Aufruhr, und das kleine Gesindel der Erde verbarg sich zitternd im dichsten Gebüsch und im Gras.

Drüber weg zog der Riesenvogel unbeirrt die starre Linie seines Fluges und glitt verächtlich weiter. Er glich keinem der anderen Vögel. Sein Leib war lang, heuschreckenschmal und glänzend, der Kopf dicht an die Brust gedrückt, die Schwingen blattfein und starr. Er sah aus, als käme er von einem fremden Stern oder als sei er in entlegenen Sümpfen aus dem Ei eines Urvogels gekrochen. So pflügte er die hohen Reiche der Luft, und die Räume wurden leer vor ihm, und hinter ihm sank eine rollende Kette von klirrendem Surren zur Erde.

Kelai, der Kampfadler, in dessen Gebiet er einbrach, erblickte ihn voll Wut und versuchte ihn zu töten. Aber als er von oben her sich auf den Eindringling stürzte, packte ihn ein Wirbel von Luft, Gestank und Hitze, schleuderte ihn mit stiebenden Federn beiseite und warf ihn mit einem Ruck zehn Baumlängen tiefer. Und als er zur Besinnung kam, sah er schräg hoch über sich den Verhaßten dahinziehen, ruhig, sicher, surrend, als sei nichts geschehen. Da ließ er sich zu seinem Horst abstürzen . . .

Der Vogel aber flog weiter über die Steppen und Felswüsten und Hügelländer und warf einen Bannkreis des Entsetzens um sich.

Das Gerücht von ihm kam zu Ghavati, der großen Göttin der Tiere, die in den Urwäldern am Kongo weilte. Sie verließ den tiefen Schatten der Wälder und kam zur Steppe. Und dort überfielen sie tausend weiche, fliegende Leiber der Vögel mit Klagen und Flehen. Kraniche, Reiher, Tauben und Raken brausten um sie her, und Ghavati hörte ihre Bitten und vernahm, daß keiner der Vögel diesen fremden Verächter der Gesetze besiegen könne, selbst Kelai nicht.

Die Göttin hörte die Klage, und sie lächelte und seufzte über die neue Not ihrer Tiere.

„Starke Schnäbel und Fänge und Schwingen sind schwach vor dem fremden Verächter. Einer ist nichts gegen ihn," sprach sie. „Schwache Flügel, dünne Beine, zerbrechliche Leiber sollen ihn fassen. Unzählige sollen schwirren."

Und Ghavati rief die Winzigen, die aus der Erde kommen. Da kamen sie aus den Ebenen, die sie kahl von Gras gefressen hatten: Heuschrecken über Heuschrecken, daß der Boden dunkel wurde von ihren Schwärmen, und die ganze Steppe bedeckt war von ihnen.

„Fliegt nach Sonnenaufgang!" rief Ghavati. „Laßt euch nicht hemmen in eurem Flug! Fliegt nach Sonnenaufgang!"

Da erhoben sich die kriechenden Scharen in dicken Wolken wie schwarzer Rauch eines großen Brandes und flogen davon. Der strahlende Himmel wurde finster von ihren endlosen Massen, die unablässig dahinwogten. Wo sie Schwärme ihrer Brüder trafen, rissen sie alle alle mit sich. Ihre Zahl wuchs ungeheuer.

Da begegnete dem dunklen Gebrause ihres Fluges das klirrende Gesurr eines riesigen Vogels. Aber sie flogen rastlos weiter. Zum ersten Male stutzte der Vogel. Er machte eine Schwenkung nach rechts. Aber auch dort schwoll das finstere Gewölk der Heuschrecken. Er flog niedriger. Auch dort trieben die Schwaden. Er kletterte empor. Ueberall wälzten sich die Wolken der Heuschrecken. Da sah er, daß ihnen nicht auszuweichen war, und da stieß er mitten in sie hinein.

Zehntausende über Zehntausende starben da. Sie wurden zerrissen von den Wirbelhieben seines dröhnenden Herzens. Sie zerbrachen an den Kanten seiner Flügeldecken und an den harten Wölbungen seines Leibes. In den Ritzen seiner pochenden Eingeweide wurden sie zerfetzt und zermalmt. Aber für jeden Zerquetschten schwirrten tausend neue herbei, immer neue, endlos neue und stürzten sich auf den Vogel und hüllten ihn ein, der sich durch sie hindurchwühlte wie ein Pflugeisen durch Sand.

Sie drangen in alle Spalten und Röhren seines Leibes und erfüllten mit ihren öligen Leibern alle Kammern seines donnernden Herzens. Der klebrige Brei ihrer Körper verstopfte alle seine Adern und erstickte langsam die Atemlöcher. Der wirbelnde Schlag seines Herzens wurde langsamer und schwächer.

Immer neue kamen über den Vogel. Er begann zu sinken und fallen.

Plötzlich verstummte der Herzschlag, und der Wirbel hörte auf. Lautlos schoß der Vogel zur Erde. Aus seinem Rücken erhoben sich zwei seltsam verkappte Gestalten, beugten sich vor und spähten zur Erde.

Die Erde schien steil emporzurasen und blitzschnell wegzugleiten, so schnell fuhr der Vogel jetzt abwärts. Flächen voll Gras, Baumwipfel, Wassertümpel sausten vorbei wie Nebelstreifen, Flecke und Striche. Dann kam ein Stoß, fliegender Sprung, Stoß, Satz . . langes, gleitendes Rollen. Rauschen prasselte, wirre Massen wogten und knickten. . Ein Stoß, wild, heftig . . Splittern, Brechen, Krachen . . ein Ruck . . Alle Bewegung erstarrte . . .

Mitten im Papyrusgerohr eines Bachsumpfes stak der Vogel. Er lag tot auf der Seite mit gebrochenem linken Flügel, während die rechte Schwinge steif und eckig knapp über die höchsten Büschel der Stauden ragte.

In der Oeffnung seines Rückens waren die beiden vermummten Gestalten sichtbar, zwei Menschen. Der eine hing schwer über den Rand mit schlaffen Armen zum Schlammwasser. Seine Hände baumelten dicht über dem schwarzen Morast. Er war tot. Der andere machte sich mühsam an ihm zu schaffen. Er zerrte an ihm herum, riß, schob, und stemmte ihn hoch. Dann schob er ihn über den Rand, und der Leichnam klatschte in den Sumpf und starrte halb versunken, langsam wegladend nach oben.

Der andere warf einen schaudernden Blick auf seinen toten Bruder und versuchte den Rand der Oeffnung zu erklettern. Aber er sank stöhnend zurück, denn sein rechtes Bein saß zermalmt in dem zertrümmerten Gestell und er war wie ein Tier in der Falle.

Er blickte verzweifelt um sich. Aber er sah nur Papyrusstauden und Sumpf. Das feste Land lag unerreichbar fern. Da kauerte er ächzend nieder und verbarg sein Gesicht in den Händen.

Die Nacht kam. Die Sterne schwollen zu riesigen, sprühenden Kugeln und starrten herab, als beugte sich ein formloses Haupt mit tausend glühenden Augen über ihn. Aus dem Schlamm erhoben sich die Fiebermücken und stürzten sich auf ihn. Er lag ganz still. Nur einmal zuckte er, als der tote Vogel, in dem er starb, von einem Stoß erschüttert wurde, wie wenn der Tote im Sumpf noch einmal lebendig wurde. Aber als das Klappen und Zerren riesiger Käfer von dort heraufdrang, ergab er sich zitternd und bewegte sich nicht mehr.

Am nächsten Morgen flog Suddu, der Sichelkuckuck zu Ghavati und brachte die Kunde vom Tode des Riesenvogels, der zwei Menschen in seinem Rücken getragen hatte und von den Winzigen besiegt worden war.

Erkennen!

Von Hanns Heinz Tiede.

Geld ist das Ideal vieler Menschen! Und nur in der Erreichung und Anhäufung von Geld und Geldeswert sehen viele ihren Lebenszweck. Der Zahlenrausch hat gerade in der Jetztzeit wie nie in einem der vergangenen Jahrhunderte die Menschen erfaßt. Darum möchte ich die kurze Geschichte Mustapha Kemals erzählen, dem auch zu spät das Erkennen kam, daß es noch andere Werte im Leben gab.

Ueber Mustaphas ganzem Leben schwebte als Leitwort: Gold! Alles andere hatte er darüber vergessen. Und als er glaubte, alles erreicht zu haben, da hatte er schon alles wieder verloren. In dieser Hast nach Glücksgütern in seinem Sinne hatte er es nicht gemerkt, daß sein Haar schlohweiß, daß seine Hände runzelig und müde des Scharrens, daß seine Füße dieser Jagd schon satt geworden. Seinen Lebensweg ging er in rasender Eile. Nie hatte er Zeit, aufzusehen. Freude und Traurigkeit, Lachen und Tränen; er kannte nichts von diesen Dingen. So blieb ihm seine Lebenskameradin fremd, die, als Allah sie ihm nahm, ihm einen blonden Buben hinterließ, der schön, als er herangewachsen, weit in die Welt zog, denn, sagte der Vater, draußen gibt's mehr Geld.

Aber eines Morgens gestattete ihm Allah nicht mehr das Aufstehen, seine Füße versagten, sie waren so müde. Als die Strahlen der Morgensonne auf die frischgelockerte Erdkrume fielen, da kamen ihm zum ersten Male die Tränen. Da kam ihm ein jähes Erkennen und es war ihm, als wollte ihm die Erde, die in allen Farben der aufgehenden Sonne schimmerte, sagen: „Hättest du, Erdgeborener, die Krume, die du pflügtest, geliebt, sie hätte diese Liebe tausendfältig gelohnt.

Und zum ersten Male sah er, wie schön, wie unendlich schön seine Heimat war. Da begriff Mustapha, was er in der Hast seines Lebens versäumt.

Humor.

Gipfel der Zerstreutheit: „Denken Sie sich, Herr Professor, im Winter fiel ich auf dem Eise so unglücklich, daß ich sechs Wochen gelegen habe." — Professor: „Sind Sie da nicht angefroren?"

Kinderlogik. Zwei Knaben prügeln sich auf der Straße, wobei der kleinere von dem älteren mörderisch verhauen wird. Er bricht in lautes Geheul aus, als ein alter Herr auf der Bildfläche erscheint und dem Kinde, um es zu beruhigen, 10 Pfennig schenkt. — Kaum ist der Herr fort, als der ältere auf den kleinen losstürzt und zu ihm sagt: „Du, Max, gib mir mal die Hälfte ab, denn wenn ich Dich nicht verhauen hätte, dann hättest Du ja das Geld überhaupt nicht gekriegt!"

Anekdote. Die Marquise Pompadour hatte sich malen lassen. Als das Gemälde fertiggestellt war, sagte der Maler: „Ich bin verzweifelt. Es war mir unmöglich, die Schönheit Ihrer Farben wiederzugeben." Die Pompadour lächelte: „Merkwürdig, wir beziehen doch die Farben bei demselben Lieferanten."

Leidensgefährten. „Ich bin ein Mann, der es nicht liebt, viele Worte zu machen." „Ja, ich bin auch verheiratet."

Spröde und rote Haut

Aufspringen der Hände und des Gesichts, Wundsein u. unrein. Teint Leokrem Dieses bewährte bezeitigt sofort Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen Wir bitten unsere Abonnenten darum

Auf Kredit!

Damen- u. Herren-!! Konfektion !!

von

5 u. 10 mk.

Anzahlung liefert

Hermann Liebau

Halle a. S.

Merseburger Strasse Nr. 22.

Ein Radiofunk ist einpassiert
Vom Engel, der den Mond poliert:
„Für Ata-Sendung besten Dank,
Jetzt putzt er sich noch mal so blank!"
Ata putzt alles blitzblank!

Scheuertücher empfiehlt: H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

Auf Teilzahlung! Herren- u. Damen-Konfekt., Wäsche Trikotagen, Wolle usw. Eckert. Schillerstraße 28.

Grudeöfen in allen Größen verkauft billigst und repariert alle Arten fachgem. **Karl Heller** Steinweg 50, H. r.

Ganze Namen od. Vornam fasst z. Zeichnen von Wäsche usw. web. rote Schrift a. weiss. Bande H. Schnee Nachf., Gr Steinstrasse 84.

Teilzahlung! Herren- und Damenräder prompt bei Barkasse hoher Rabatt. Batzschke, Tel. 4818, Friedrichstraße 26 H. I.

Frl. oder junge Frau in diskreten Verhältnissen findet auf dem Lande billige Aufnahme. Fr. Harting, Steigra bei Mücheln.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 8 Gegründet 1886.

Eine Tasse guter Bohnenkaffee ist ein Genuß. Prinzeß-Kaffee ist besonders kräftig und fein im Geschmack. Lassen Sie sich keine andere Sorte verkaufen. Prinzeß-Kaffee wird niemals lose, sondern nur in Originaltüten von 1/4 u. 1/2 Pfund Inhalt in vielen Lebensmittelgeschäften abgegeben. Herst.: Braun & Wiegand, Halle

Sie finden den passenden Lebenskameraden zuverlässlich als Mitglied unserer Organisation **„Eheglück"** Keine gewerbsm. Vermittlung, keine Provision, unbedingt diskret. Bundesschrift in geschlossenem Umschlag gegen 30 Pfg **Auskunftei „Rex", Bernburg a. S.**

Alle Diejenigen, die in den Brautstand treten, bitte ich, bei Einkauf der Möbel vorher ohne **Kaufzwang** meine Lager zu besichtigen. Spez.: vollst. **Schlafzimmer und einzelne Betten.** **Kleine Anzahl., kleine Abzahlung** bei sofortiger Lieferung. Ritterstr. 1 **Marx & Co.** Adolfstr. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige, Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Gesucht für alle **Bezirke gut eingeführte**

Vertreter und Grossisten,

welche den Verkauf von

Lederfußabstreichern

mit übernehmen. **Hohe** Provision. Angebote mit Referenzen unter **S. T. 10 072** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

General-Vertretung

in allen größeren Plätzen zu vergeben (mit Ausnahme von Groß-Berlin und Cassel). Bedeutendstes Reklameunternehmen. Verdienst

nachweisbar Mk. 20 000 pro Jahr.

Zur Uebernahme Mk. 1500 bar erforderlich. Nur solvente Persönlichkeiten wollen sich melden. Näheres unter **Frd. C 185** an **Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau.**

Kaufmännische Lehrstellen-Vermittlung und Berufsberatung

kostenlos durch:

D. H. V.,

Rathausstraße 13 Fernruf 4693

Gesicherte **Existenz** durch Schaffung ein. **Motor-Bandsäge** (Selbstf. o. Tierzug) **zum Brennholzschneiden,** günstig lieferbar durch **Schleß & Roßmann,** Fabrik mod. Holz-Bearbeitungsmasch. **Cassel 7.**

Suche zum 15. Febr. einen 2ten ledigen **Geschirrführer** nicht unter 18 Jahren, selbiger muß in Landwirtschaft u. Fuhrwerk bewandert sein. **August Beitzüge** Landwirtschaft u. Fuhrbetrieb, **Dieskau.**

Chemnitzer Strumpf-Fabrik sucht für Halle und Umgebung einen bei Grossisten, Detaillisten und Kaufhäusern gut eingeführten **Vertreter.** Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter **V 4295** an die Exped. dieser Zeitung.

Zum 15. März wird auf **Rittergut Schönstedt,** Post Leubingen, ein tüchtiger, zuverlässig **Hofmeister** gesucht. **Die Rittergutsverwaltung.**

Einen ordentlichen, mit guten Zeugnissen versehenen, am liebsten **älteren Mann** f. alle landwirtschaftl. Arbeiten in Dauerstellung in eine kleine Wirtschaft bei Fam.-Anschluß gesucht. Off. unter **A. 8665** an die Geschäftsstelle.

Suche zu Ostern einen **Lehrling** **Fritz Förster, Görzig** i. Anh., Dampfbäckerei und Konditorei.

Zum 1. April 1925 **Lehrling** mit guter Schulbildung für Eisen-, Eisenwaren- und Haus- u. Küchengeräte-Handlung gesucht **G. Herold, Zörbig.**

Gärtnerlehrling stellt ein (Lehrwirtsch.) **Hoberg,** Rosengärtner, **Stumsdorf.**

Für Gastwirtschaft **auf dem Lande,** für den Haushalt und Wirtschaft **Dienstmädchen** gesucht. **Karl Koch, Vollstedt** bei Mühlhausen.

Fräulein als Kochlernende auf 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung gesucht. **Grün's Weinstuben,** Rathausstraße.

Gutschein

auf eine **Freianzeige** von 10 Worten

nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach** Zeilen, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten **4 Pfg.,** jedes weitere Wort **nur 2 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten **als ein Wort.** Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ______

______

______

______

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden **als Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.

☞ Dieser Gutschein kann auch für größere **„Kleine Anzeigen"** verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Eltern

die ihre Kinder, Jungen und Mädchen, dem kaufmännischen oder dem Angestellten-

Beruf

zuführen wollen, wenden sich an die

Gemeinnützige Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.)

Geschäftsstelle Halle, Gr. Ulrichstraße 54, III.

Auskunft

bei Berufswahl, Lehrstellenvermittlung und Vertragsabschluß kostenlos täglich von 9 bis 12, Mittwoch von 5 bis 7 Uhr.

Für meinen städtisch geführten Landhaushalt suche sofort ein gebild., ordentliches **Mädchen** als **Stütze** bei Fam.-Anschluß und zeitgemäßem Lohn. Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild an Frau Erna **Hendrichs,** Oehrenstock bei Ilmenau.

Suche für 2-Person-Geschäftshaush. gebild. junges Mädchen bevorzugt Absolventin einer Handelsschule, als **Haustochter** Selbige müßte sich mit der Hausfrau in Kontor- und Hausarb. teilen u. ist Gelegenheit geboten, sich auf beiden Gebieten vollständig auszubilden. Vollster Familienanschl. Gefl. Zuschrift. m. selbstgeschrieb. Lebenslauf u. Lichtb. unt. **B 7133** an die Geschäftsstelle.

Alleinmädchen tüchtig, sauber, gesund und kinderlieb, sofort gesucht. Zeugnisse und Lohnansprüche erbeten Frau Major **Hunger, Berlin-Friedenau,** Schwalbacher Straße 10.

Stütze Suche zu sofort bei gutem Lohn einfache Stütze, selbständig im Kochen. Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Frau Regier.-Baurat **Hildebrandt, Stendal** (Altmark), Bahnhofstraße 35.

Stütze Für Arzthaushalt auf dem Lande wird bald gebild., gesund., junges Mädchen z. Unterstütz. der Hausfrau bei vollem Fam.-Anschl. **gesucht.** Kenntn. im Nähen und Ausbessern erforderlich. Zuschrift. m. Gehaltsanspr. u. Lichtbild an Frau **Dr. Hegemann, Kriescht,** Neumark.

Junges Mädchen im Plätten, Nähen u. Kochen bewandert, für sof. od. spät. **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. Angeb. unter **B 7143** a. d. Geschäftsstelle.

Ein ehrliches, tüchtiges **Hausmädchen** die mit allen häuslichen Arbeiten vertr. ist, wird bei gutem Lohn in kinderlosem Haush. gesucht. Off. sind zu richten an Fr. Bäckermstr. **Füldner, Sondershausen-Bebra,** Hauptstraße 44.

Hausmädchen gewandt und erfahren in besseren Haushalt sofort **gesucht.** Reisevergütung und Lohn bis 30 Mk. monatl. Zeugnisse an Frau Rechtsanw. u. Not. **Daugart Sömmerda** in Thür.

Strebsamer, arbeitsfr. Schmied (z. Z. in Industrie tätig), verheiratet 38 J. alt, selbständiger Landwirt gewesen, in all. **Dampf-, Benzol- u. Elektromaschinen** erfahren, sucht Stellung als **Maschinenführer** evtl. auch als **Aufseher** oder **Hofmeister.** Angebote unter **B. 7552** an die Geschäftsstelle.

Suche sofort Stellg. als **1. oder allein. Beamter** auf größerem Gute. Bin 28 Jahre alt, evg., ledig, 7 Jahre Praxis au 100 Mg. gr. väterlichem Gute, intensiv. Ackerwirt firm in Viehzucht und mit allen landw. Maschinen vertr. **Hellmuth Kosmack,** Partschwolla, Kr. Rastenburg, Ostpr.

Junger **Mann** verheiratet sucht Stellung als Geschirrführer, gleich welcher Art. Offerten unt. **L. 2186** an die Exped. dieser Zeitung.

Tischler 34 Jahre, mit Maschinen bewandert, sucht Stellung. **Gustav März,** Erdeborn. Mansf. Seekreis.

Bäckergeselle 22 Jahre, sucht sofort oder später **Stellung** Offerten an die Filiale Oberröblingen der Allgemeinen Zeitung

Aelteres Gärtner-Ehepaar ohne Anhang, fleißig, gesund gute Gesinnung, sucht Stelle. Zu erfrag. **Obergärtner O. Heimann,** Prov.-Obstgarten **Diemitz.**

Gärtner firm in Neuanlagen. Baumverschnitt sucht Arbeit! Offerten unt. **V 4299** an die Exped. dieser Zeitung.

Theoretisch, als auch langjährig praktisch gebildeter **Verwalter** 22 Jahre, einj. Zeugnis, ungek. Stellung, sucht sich zu verändern. Angebote an **Carl Reinhold, Greiz,** Thür. Reichenbacher Straße

Suche für meine Tochter, 16 Jahre, welche Ostern die Handelsschule verl., **Aufnahme in Försterei** od. Rittergut, wo kaufmännische Kenntnisse verwertet werd. können. Gefl. Angebote unter **B 7125** a. d. Geschäftsst.

Gutssekretärin Junges Mädchen aus guter Familie sucht per 1. April 1925 Stell. als Gutssekretärin. mögl. in Sachsen. Mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Familien-Anschluß erwünscht. Ausführl. Angebote erbittet **T. Neumann, Görlitz,** Bismarckstraße 31.

Suche für meine 23 Jahre alte Tochter zum 1. 4. 1925 oder später liebevolle Aufnahme als **Haustochter** in besser. evgl. Hause zur gründlichen Erlernung des Haushalts und gesellschaftlichen Formen bei engstem Fam.-Anschluß. Mädchen muß Vorhanden sein. Zahle Vergütung. Offert. unter **B. 7542** an die Geschäftsstelle.

Beamter sucht für **Tochter,** 15 Jahre, **Lehrstelle als Verkäuferin** Offerten unter **V 4300** an die Exp. dies. Zeitg.

Aeltere Köchin Mitte vierziger Jahre, welche immer in größ. Betrieben als Köchin tätig war, sucht zum 15. Februar Stellung, auch a. Rittergut oder frauenlos. Haushalt. Angebote an Fräulein **M. Kömmling, Langensalza i. Thür.** Anger 8.

Lehrerin Oberlyzeum, mit sehr gutem Erfolge schon tätig gewesen), sucht für Ostern Stellung an Schule oder im Haus. Offerten unter **A. 8661** an die Geschäftsstelle.

Mädchen vom Lande sucht Stellg. in frauenlosem Haushalte oder zu einzelner Dame. Offerten bitte nach **Werben 42** bei Groß-Dalzig an Frl. **Matthäus** zu senden.

Landwirtstochter sucht sof. od. später **freundl. Aufnahme** in Privathaushalt in Halle, wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. Etwas Taschengeld erwünscht. Angebote unter **F. 1277** an die Exp. d. Ztg.

Mädchen von außerhalb, das hier in besserem Haushalt tätig ist, sucht Stellung in ruhigem Haushalt. Offert. unter **G 1361** an die Exp. dies. Zeitg.

16½ jähriges **Mädchen** sucht Stellg. i. Haushalt **Martha Schlotzhauer** Spören.

Junges Mädchen, 23 Jahre, im Haushalt erfahren, mit Kochkenntnissen, **sucht Stellung als Stütze.** Ang. an **Elsa Braunß, Falkenberg,** Bz. Halle Güterbahnhof.

Gebild. ältere Dame (Vertrauens-Person) m. best. Zeugnissen, in allen Zweigen des Haushalts erfahr., sucht Wirkungskreis. Offerten unter **A. 8676** an die Geschäftsstelle erbeten.

Alleinstehd. geb. **Dame,** Mitte 40, mit größerem Vermögen und hoher Pension, möchte b. alleinstehendem, gut sit. geb. Herrn d. Haushalt unentgeltlich führen wenn eig. Villa vorhan. d. ist, wo sie ihre Möbe evtl. einstellen kann. Angeb. unter **A. 8659** an die Geschäftsstelle erbeten.

Suche f. m. **Tochter,** 17½ **Jahre alt,** zum **1. April zur Erlernung des Haushalts Aufnahme in guter Familie** Gut oder Oberförsterei bevorz. Fam.-Anschluß Bedingung. Taschengeld erwünscht **Richard Kindel, Nordhausen,** Ammerberg 2.

Stellengesuche

Strebsamer **Bau- u. Möbeltischler** (Meistersohn), im 21. Lebensj., sucht Stellg. in Bau- oder Möbeltischlerei, wo Weiterbildung in besseren Arbeiten möglich. Angeb. an **Kurt Köhler,** Tischl., **Niederpöllnitz** bei Weimar.

Gärtner nat. gesinnt, 37 J. alt, verh., Obst-, Gemüse- und Landschaftsgärtner, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Offerten unter **J. 1892** a. d. Exped. d. Zeitung.

Lagerräume

500 bis 1000 qm für **Möbellagerung** zu mieten gesucht. Angebote unter **J. 20268** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein oder zwei **leere Zimmer** im Nordviertel gesucht. Offert. unt. **B. R. 6524** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Grundstücksmarkt

Hausverkauf Wohnhaus, Scheune, Ställe, 1 Morgen Land. Offerten unter **H. 4630** an d. Exped. d. Zeitung.

Bauland (Gartengrundstück) ca. 1400 qm im Süden billig zu verkauf. Offert. unter **V. 4296** an die Expedition d. Zeitung.

Gasthof mit Fleischerei. Gut gehender Gasthof mit Ausspannung und flott gehender Fleischerei in Industriestadt Sachsens mit 20 Taus. Einwohnern, nahe Leipzigs, ist sof. krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen **Hardenbergstraße 17, Barthel.**

Massives Wohnhaus bestehend aus 12 Zimmern, großem Trockenboden, Wirtschaftsgebäude und ¼ Morgen Garten sofort billig zu verkaufen. Bei Kauf 4-Zimmerwohnung frei. Angebote an Frau Ww. **Kulesza, Helbra** bei Mansfeld.

Zu verkaufen

Gute **Nähmaschine** 60 Mark, zu verkaufen Alte Promenade 15/16 IV Treppen

Je eine neue, moderne **Stand-, Wand- und Schreibtisch-Uhr** Eiche, billig zu verkauf., eventl. Teilzahlung. **Wettiner Straße 33** Hof.

1 Elektrisier-Apparat (Wohlmut), **1 Schrotleiter, 1 Gartenwalze** zu verkaufen. Offert. unter **J. 20267** an die Exped. d. Ztg.

Gute Geige zu verkauf. **A. Finke, Gröbzig** (Anhalt).

Frühjahrs-Ueberzieher, hell, elegant wie neu zu verkaufen. 23 **Mk. Lü, Geiststraße 33.**

Ein **neues Konzert-Bandonium** sehr billig zu verkaufen **Laucha** a. Unstrut Restaurant Weintraube

Wegen Räumung selten günstige Gelegenheit! **2 komplette Speisezimmer** echt Eiche, flach. Büfett, echte Lederst., Kleiderschrank, Bettstell., Tische, Stühle, Küchen zu jed annehmbahr. Preise evtl. einige Monatsraten. **Brüderstraße 14** im Laden (am Marktplatz).

Bierst. Krone für elektr. Licht billig zu verk., Burgstr. 19 I.

Verloren

…einzipfel violett-grün-rot, verlor. Geg. Belohn. abzugeb. **Jakobstraße 21 I. l.**

Zu vermieten

Fremdenheim Dittenberger Straße 6 Telephon 2078

Mietgesuche

Junger Kaufmann, Dauermiet., sucht behagl. **möbliertes Zimmer** möglichst mit Klavier. Offert. unt. **V 4302** an die Exp. dieser Ztg.

Kaufgesuche

Wer verkauft jungem, nationalgesinnten Ehepaar gut erhaltenen **Kinderwagen.** Offerten unter **V. 4297** an die Expedition dies. Zeitung.

Schrotmühle fast neu, Durchm. 500. zu kaufen gesucht. **K. S., Sandersleben,** Bernburger [illegible] 9.

Gut erhaltener **Kinderklappstuhl** zu kaufen gesucht. Offert. unter **V. 4294** an die Expedition dieser Zeitg.

Tiermarkt

Ziehhund ½ Jahr alt, zu verkaufen. **Helbra** (Mansf. Seekreis), Ernststraße 22.

Ein wachsamer **Hund** zu kaufen gesucht. Bäckermeister **Merkel,** Herrenstraße 8.

Unterricht

Doctorat Ausland Universität, Akademiker, Wissenschaft er erhalten Auskunft über Erlangung durch **Postlagerkarte Nr. 974, Berlin W 8.**

Heiratsgesuche

Witwe 51 Jahre, sucht sich wieder zu verheiraten. 3 Kinder von 9–14 J. vorh. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten nach Schrapplau Klippe 2

Kleiner Landwirt u. Geschäftsmann Mitte 40, sucht Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Bedingung Lust u. Liebe zur Landwirtschaft. Offerten erbeten unter **V 4203** an die Exp. dies. Zeitung.

Familien-Nachrichten

Ein kurzes, aber schweres Leiden riß am 11. d. Mts.

Herrn August Adler

im Alter von wenig über 56 Jahren aus einer erfolgreichen Tätigkeit.

Eine ganze Reihe von Jahren hat er unserer Gießerei als Obermeister vorgestanden und uns durch ernstes und zielbewußtes Arbeiten wertvolle Dienste geleistet, die ihm unser allezeit dankbares Gedenken sichern.

Der Vorstand der Wegelin & Hübner
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Aktien-Gesellschaft.

Am 11. Februar verschied nach kurzem Krankenlager unser Kollege und Mitarbeiter

Herr Gießerei-Obermeister

August Adler

Durch sein vorbildliches, ruhiges Wesen und seinen vornehmen Charakter war er bei uns allen beliebt und geachtet; wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Angestellten der Wegelin & Hübner
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Aktien-Gesellschaft.

Gestern morgen ist in Magdeburg im Hause ihrer jüngsten Tochter unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau verw.

Werkmeister Rudolf Franke

Luise geb. Zarges

im 85. Lebensjahre sanft entschlafen.

Berlin, Dürrenberg, Frankfurt a. M., Burgsteinfurt i. W., Magdeburg, Berliner Str. 15, d. 11. Februar 1925.

Frau Ww. **Hedwig Staege** geb. Krause.
Max Krause und Frau
Hermann Krause und Frau
Otto Krause und Frau
Margarete Oehlmann geb. Krause
Oscar Oehlmann u. Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Halle (Saale) am Sonnabend, den 14. Febr., vorm. 11½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Aus Halle:

Vermählte:

Dr. med. Paul **Weigel** und Frau Gertrud geb. Hennicke.

Todesfälle:

Händler Otto **Sattler,** 24 Jahre. — Johanna Fernitz, 70 Jahre. — Schmied Kurt Bandermann.

Aus Cöthen

Todesfälle:

Eduard Behrendt, 84 Jahre. — Bauunternehmer Franz Jäger, 68 Jahre.

Aus Eisleben

Geboren:

H. Engelmann und Frau Gertrud, 1 Sohn.

Aus Eisenach

Todesfälle:

Dorothea Horn, 73 Jahre. — Aline Hebig.

Aus Gera

Geboren:

Artur Lanka und Frau Charlotte, 1 Tochter.

Vermählte:

Hans Häckel und Frau Hildegard geb. Unger.

Todesfälle:

Stadtarzt Dr. Hans Eichardt, 37 Jahre. — Rektor Theodor Böttcher.

Aus Merseburg

Todesfall:

Gutsbesitzer Friedr. Herm. Hoffmann, 72 Jahre.

Aus Naumburg

Todesfall:

Rentier Arthur Linke.

Aus Sangerhausen

Todesfälle:

August Waldmann, 66 Jahre. — Landwirt Otto Eckstein, 69 Jahre.

Aus Weißenfels

Geboren:

Werner Schader und Frau Marianne, 1 Tochter.

Todesfall:

Heinz Peter, 22 Jahre.

Aus Zeitz

Todesfälle:

Generaloberarzt a. D. Dr. Georg Hochheimer. — Rentier Edwin Findeisen, 55 Jahre. — Böttchermeister Ludwig Geitel.

Kukirolen Sie schon?

Das heißt: **Betreiben Sie systematische Fußpflege?**

Hierzu gehören: 1 Packung Kukirol-Fußbad, 1 Dose Kukirol-Streupuder und 1 Schachtel Kukirol-Hühneraugen-Pflaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirol-Fußpflege-Kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen Kukirol-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in den nachstehenden:

Hohenzollern-Apotheke, Merseburger Str. 20; **Drogerien:** Adler-Drogerie, A. Steinbach, Königstr. 14; O. Ballin jr., Leipziger Str. 63; Apoth. Krütgen Nachf., Königstr. 24; F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4; M. Rädler, Rannischestr. 2; Fr. Riedel, Merseburger Str. 33; C. Santz, Rannischestr. 6; H. Siltz Nachf., Gr. Steinstr. 33; M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. In Ammendorf: Sanitäts-Drogerie M. Landmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die steuerliche Belastung.

Bei der Ruhrkohle macht die Steuerbelastung jetzt ungefähr 7 Prozent des Erzeugerpreises aus, gegenüber 1,8 vor dem Kriege. Ein großes Braunkohlenbergwerk hatte im letzten Friedensjahr bei einem Umsatz von 2,9 Mill. Mark etwa 1,4 Prozent des Umsatzes an Steuern zu zahlen, im Jahre 1924 bei dem wesentlich erweiterten Umsatz von 4,6 Mill. Mark waren nicht weniger als 5 Prozent dieses erhöhten Umsatzes für Steuern aufzuwenden. In der Stahlindustrie ist die Steuerbelastung je Tonne Rohstahl von 2,10 Mark vor dem Kriege auf 10 bis 11 Mark gestiegen, wobei zu berücksichtigen ist, daß der Umsatz in der Stahlindustrie wesentlich zurückgegangen ist. Ein großes rheinisch-westfälisches Stahlwerk, das in den letzten Friedensjahren 1,32 Millionen Mark Steuern zu zahlen hatte, kam für das Jahr 1924 bei erheblich verringertem Umsatz auf eine Steuersumme von 5 Mill. Mark. Ein bedeutendes Hüttenwerk hat berechnet, daß es im Durchschnitt der Monate April bis August 1924

das Neunfache an Steuern gezahlt hat, gegenüber der Vorkriegszeit

und das bei Preisen, die zum Teil unter den Vorkriegspreisen liegen. In der eisenverarbeitenden Industrie liegt die Steuerbelastung zwischen dem 8,8 und dem 18fachen der Vorkriegsbelastung, während der Umsatz gegenüber der Friedenszeit um 30—40 Prozent geringer ist. Eine bedeutende Firma der Maschinenbranche hat für 1913 die Steuerbelastung auf 0,72 Prozent des Umsatzes errechnet und für 1924 auf 6,71 Prozent des nahezu um die Hälfte zurückgegangenen Umsatzes. Bei einem Werk der Textilindustrie betrug die Steuerlast in den Jahren 1912—1914 0,06 bis 0,095 Prozent des Umsatzes und im Jahre 1924 2,95 Prozent. Bei einem Werk der Holzverarbeitung ist die Steuerlast von 0,34 des Umsatzes im Jahre 1913—1914 auf 8,20 Prozent in den ersten 8 Monaten des Jahres 1924 gestiegen, während der Umsatz um etwa die Hälfte zurückgegangen ist.

Die Zahlen, die noch beliebig erweitert werden könnten, sprechen eine lebendige Sprache und erklären zur Genüge die Wettbewerbsunfähigketi der deutschen Erzeugnisse auf dem Weltmarkte, womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß die Steuern der einzige produktionsverteuernde Faktor sind. Auch die Frachten und die sozialen Lasten spielen hierbei eine große Rolle.

Die Frachten betragen durchschnittlich noch 150 bis 170 Prozent des Friedens; die sozialen Lasten haben eine Verdoppelung erfahren;

sie betragen durchschnittlich 16 Prozent (teilweise aber sogar bis zu 25 Prozent) vom Lohn. Besonders hinzuweisen wäre noch auf die Umsatzsteuer, die eben dadurch eine so große Rolle spielt, weil sie bei jedem Umsatz erhoben wird und dadurch in ihrem Endeffekt je nach der Häufigkeit des Umsatzes vom Rohprodukt bis zum Fertigfabrikat mit einem Vielfachen ihres tatsächlichen Satzes das Enderzeugnis belastet. Vor der letzten geringfügigen Umsatzsteuerermäßigung verteuerte allein die Umsatzsteuer z. B. den Preis des Brotes um 8,9 Prozent, des Fleisches um 6,4 Prozent, der Textilien um 7,6 Prozent und der Maschinen um 5—8 Proz.

Deutschlands Zucker-Ausfuhr.

Das statistische Reichsamt veröffentlicht nunmehr seine Berechnungen über die Ausfuhr deutschen Zuckers in den vier Monaten September bis Dezember 1924. Danach ist die Ausfuhr verhältnismäßig recht umfangreich gewesen. Sie betrug nach den amtlichen Angaben rund 3 280 700 Zentner (im Rohzuckerwert ausgedrückt). Damit stellte sie sich gegenüber der Ausfuhr in den entsprechenden vier Monaten 1923 bzw. 1922, die nur die Höhe von 171 400 bzw. 121 900 Zentner erreichte um rund 3 109 300 bzw. 3 158 800 Zentner höher. Auch in dem bereits verflossenen Zeitraum des neuen Jahres sind beträchtliche Zuckermengen sowohl Verbrauchszucker als auch Rohzucker aus Deutschland ausgeführt worden.

Schwedens Erzexport. Nach den Mitteilungen der Grängesberg-Aktiengesellschaft betrug der Erzexport Schwedens über die Häfen der Gesellschaft im Januar dieses Jahres insgesamt 502 000 Tonnen gegen 214 000 Tonnen im Januar des vorigen Jahres. Im Dezember 1924 wurden insgesamt 543 000 Tonnen gegen 144 000 Tonnen im Dezember 1923 Erze zur Verschiffung gebracht.

Abschlüsse norwegischer Großbanken. Aus Oslo wird gemeldet: Die Norske Kreditbank erzielte im Jahre 1924 einen Reingewinn von 4160 Millionen Kronen, aus dem wiederum 8 Proz. Dividende verteilt werden sollen. — Bergens Privatbank verteilt aus dem Reingewinn von 2854 Millionen Kronen wieder 8 Prozent Dividende.

Die Leipziger Mukrena-Auktion, auf der Kanin, Hasen, Zickel und Katzen zum Angebot kamen, war gut besucht. Für alle Artikel herrschte starkes Interesse. Mit Ausnahme einiger Posten französischer Kanin wurde fast das gesamte Angebot verkauft. Die erzielten Preise waren in Anbetracht der schwierigen Marktlage und vor allem wegen der Geldknappheit etwas gedrückt. Trotzdem wurden größtenteils volle Marktpreise erzielt. Der Marktlage entsprechend gaben Hasen im Preise etwas nach. Schwere und schwerste Kanin erzielten volle Preise, Wildkanin in besten Sorten etwa 20 Prozent teurer.

Siemens & Halske A.-G. Die nunmehr vorliegende Reichsmarkeröffnungsbilanz der Siemens & Halske A.-G. weist neben den bekannten Posten dauernde Beteiligungen mit 62,25 Mill. Rm. aus. Die Vorzugsaktien befreundeter Gesellschaften sind mit 6,5 Mill. Rentenmark besonders aufgeführt. Angefangene Fabrikate werden auf 29,9 Mill. Rm. geschätzt. Den eigentlichen Schuldnern mit 27,57 Mill. Rm. stehen auf der Passivseite Gläubiger mit 34,96 Mill. Rm. gegenüber. Grundstücke sind mit 13,27 Mill. Rm. und Gebäude mit 14,14 Mill. Rm. eingesetzt, während Geräte, Werkzeugmaschinen, Betriebsmaschinen und Anlagen auf je eine Rentenmark abgeschrieben sind. Das Rohmaterial ist mit 13,02 Mill. Rm. veranschlagt. Die Guthaben stellen sich auf 1,48 Mill. Rm. Außer der Rücklage von 35 Mill. Rm. ist für den Aufwertungsbetrag und Obligationssteuer der Anleihen eine Summe von 8,21 Mill. Rm. zurückgestellt. Kundenzahlungen betragen 14,53 Mill. Rm. Der Dispositionsfonds ist auf 2,8 Mill. Rm. dotiert.

Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. Die Rentenmarkbilanz der Gesellschaft weist Beteiligungen mit 22,9 Mill. Rm., Unternehmungen mit 5,7 Mill. Rm. aus. Schuldner stehen mit 78,38 Mill. Rm. zu Buche, denen Gläubiger mit 71,13 Mill. Rm. gegenüberstehen Angefangene Fabrikate und Anlagen sind auf 73,52 Mill. Rm. geschätzt, während das Rohmaterial auf 17,63 Mill. Rm. kalkuliert ist. Grundstücke sind mit 20,81 Mill. Rm. und Gebäude mit 25,32 Mill. Rm. eingesetzt. Auf der Passivseite erscheint der Rückstellungsbetrag für Anleihen mit 12,6 Mill. Rm. Das Interimskonto ist auf 13,76 Mill. Rm. angegeben.

Lustlos.

Berlin, 12. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Stimmung der Börse war bei Beginn lustlos. Die Kurse stellten sich meist niedriger, namentlich am Montanmarkt waren Kursrückgänge von 1 bis 2 Prozent für schwere Montanpapiere festzustellen. Deutsche Anleihen zur Schwäche neigend, Kriegsanleihe 0,750 nach 0,765.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 12. Febr. Weizen 240—243, Roggen 240—241, Hafer 183 bis 190. Tendenz: flau.

Hallische Börse vom 12. Februar

(In Billionen Prozent.)

Pfandbriefe

	heute	Vortag		heute	Vortag
4 Ldsch. Ctr. Pf vor 1914	12.5 G	—	4 Sächs. Ldsch. vor 1914	10.5 G	12.5 B
nach 1918	—	—	nach 1918	1 B	—
3½ dto. vor 1914	12.5 G	—	3½ dto. vor 1914	—	—
nach 1918	—	—	nach 1918	—	—
3 dto. vor 1914	12.5 G	—	3 dto. vor 1914	11 G	11.5 G
nach 1918	—	—	nach 1	—	—

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall Bankver.	1.6	1.6 bG	Zimmerm.	45 bGr*	47 bG*
Eff.u.Wechs.B	0.4 b	0.4 bG	- Vorz.-Akt.	—	—
Gew.-u.Hdlsb.	0.2 b	0.2 b	Glauzig Zucker	24.5	24.75 bBr
Iduna Feuer	—	—	Halle Hettst.E	19.25 b	19.25 G
junge	—	—	Hall Maschin.	12 b	12.5 b
Landcredit-B.	0.033 bG	0.034 B	Hall. Röhrenw	3.3 bG	3.2 b
Zörbig Bankv.	0.18 bG	0.1 bGr	Heckert & Co.	—	—
			Hildebr. Mühl.	3.1 b	3.1 B
Halle Pfänner	110 B*	112½ bB*	Moritz Jahr	0.9 B	0.9 b
Prehlitz Brnk	91 G	92.5 G	Gebr Jentzsch	12.5 bB	12.7 B
dto. kleine	—	—	Gas Schmiedb	46 G*	47 G*
Riebeck Mont.	—	48.5 b	Wilhelm Kathe	1.2 bG	1.2 bGr
Weisch. Weiß.	190 B	200 B	Körbisd Zucker	—	125 B
Bruckd.-Nietl	—	—	Kyffhäuserhü.	1.4 b	1.3 B
			Gottfr Lindner	87 bB*	86 b*
Ammend. Pap	7.2 bGr	7.3 bB	Schraplau Kalk	1.25 bGr	1.25 bG
Cröllw Papier	13 B	13 G	Stmühle Alsleb	6.5 B	6.5 bBr
junge	—	—	Vester	59 B*	58 bB*
Cönn. Malzfbr	110 G*	110 G*	Weg. & Hübner	9.5 ebB	9.4 bG
Eilenb. Kattun	24 G	25.75 B	Zeitz Maschin.	—	—
Eisen Brunner	1.58 bB	1.59 bB	Zuckerr. Halle	18 G	19 G

* Goldkurse.

Die hallische Börse vom Donnerstag verkehrte in abwartender Haltung. Die Umsätze waren gering mit Ausnahme von Kyffhäuserhütte, in denen über 100 Stück umgesetzt wurden, und Halle Röhren, die bei lebhaftem Geschäft auf 3,3 Proz. anzogen. Schraplauer Kalk wurden von interessierter Seite aus dem Markt genommen und mußten wiederum repartiert werden. Gottfried Lindner konnten etwas von ihrem letzten Kursverlust zurückholen. Banken lagen still. Montanwerte blieben ohne Umsatz. Im Freiverkehr hatten wiederum lebhaftes Geschäft Caesar & Loretz, die mit 3,6 bis 3,7 Proz. gehandelt wurden. Getreidekreditbank zogen auf 0,012 Proz. an. Zörbiger Kreditverein gingen zum alten Kurse von 0,27 Proz. um.

Das italienische Goldzollaufgeld. Für die vom 9.—15. Februar einschließlich laufende Woche ist der italienische Goldzollzuschlag auf 364 Prozent herabgesetzt worden von 366 Prozent in der Vorwoche, so daß nunmehr für 100 Goldlire Zoll 464 Papierlire (gegen 466 in der Vorwoche zu entrichten sind.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Februar

5% D Reichsanl	0 765	Kattow Bergbau	35.00	Elberfeld Farben	25.50	Adler-Werke	4.00	C. Lorenz & Co	—
Schantungbahn	4 12	Klöckner-Werk	61.62	Th. Goldschmidt	22 63	Augsb.Nbg Mfbr	37.25	Rhein Metallw.	10.75
Deutsch-Austr	—	Köln-Neuessen	95 25	Höchster Farben	25.50	Berl.Anh.Mfabr.	4.12	Schneider, Hugo	6.70
Hamb.-A. Paket	27 62	Laurahütte	7.75	Köln-Rottweiler	13.20	- Karlsruh.Ind.	130 87	Vogel Telegr.	4.00
Hambg.-Südam.	45.00	Mannesmannröh	65.25	Oberschl. Koksw	49.75	Maschinenb.	17.80	Stettin-Vulkan	83.25
Hansa Dampfsch	12.50	Mansf. Bergb.	4 87	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	20 80
Norddtsch Lloyd	3.62	Oberschl. Eisb.Bd	12 75	Rütgerswerk A-G	17.80	Daimler Motoren	5.87	Stöhr Kammgarn	58.00
VerElbschiffahrt	3.12	Eis.-Ind	12 80	Scheidemandel	19.25	Deutsche Masch.	8 40	Zellstoff Waldhof	12.37
Berl. Handelsges	160 50	Phönix	62.25	Akkumulatoren	59 50	HartmannMasch	6 40	C.A.F.Kahlbaum	29.50
Com.-u Privatb.	6.50	Rhein. Braunk.	48 12	Allg Elektr Ges.	12 00	Karlsruh. Masch	3 80	Ostwerke	32.75
Darmst.u.Natbk	13.00	Rheinstahl	58 50	BergmannElektr	18.50	Gebr Körting	81 75	Dessauer Gas	43 12
Deutsche Bank	12.40	Rombacher	30.12	Elektr.Lief.-Ges.	100 25	Krauß & Co.	4.12	Dtsch.Atl.Telgr	17.25
Diskonto-Gesell	17 75	Siegen-Solinger		El. Licht u. Kraft	8.00	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	115.00	Stinnes-Riebeck	46 50	Felt.-Guillaume	43.63	Motoren Deutz	22.12	Sarotti-Schokol	2.12
Leipz Kreditanst	3.50	Deutsche Kali	33.75	Ges.f.elek Unter	138 50	Orenst. & Koppel	20 00	Schulth Patzenh	33.75
Oesterr. Kredit	9 87	Kaliw Aschersl	18 90	Lahmayer & Co.	12.50	Schubert &Salzer	148 00	Leonh Tietz	—
Bochum Guß	89 87	Westeregeln	23 62	PögeElektrizität	1 50	Wolf, B.	6 50	V.Schuhf Bern W	2.90
Buderus Eisenw.	19.12	A.-G. f. Anilinfbr	24.50	Sachsenwerk	3 40	Zimmermann-W	1.75	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	90 50	Angl Ct.-Guan	156.50	Schuckert & Co.	69 00	Bing-Werke	3.75	Oktavi Minen	27 75
Harpen. Bergbau	140.00	Badische Anilin	29 87	Siemens &Halske	81.00	Deutsche Kabel	2.00	Dtsch. Erdöl A G.	60.75
Hoesch Stahlw	—	Chem. Griesheim	24 62	Gothaer Waggon	4.20	- Eisenhandel	6.10		
Hohenlohe werke	28 00	Chem. v. Heyden	3.87	Hannov Waggon	—	Hackethal	3 8[illegible]		
Ilse Bergbau	27.50	Dynamit Nobel	12.70	Linke-Hoffmann	12.37	Hirsch Kupfer	19.37		

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 11. Februar

Abkürzung der Kursziffern.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Bill Proz

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	90 50	90.35
5% D. Reichsanl.	0.75	0.785
4% „	1.02	1.04
3½% „	1.00	1.07
3% „	1 40	1.47
4% Dt. Schutzg.A	6 40	6.75
Sparpräm.-Anl.	0.50	0.54
4% Pr.Sch.(ausl.)	—	—
4% Pr. Konsol.	1.19	1.24
3½% „	1 185	1.25
3% „	1 13	1.205
4½ Anh.Staanl. 19	1.20	1.22
3½% Hamb. St	2.60	2.75
4½ Hb.St.A.19A	0.16	0.17
4% Sächs.St.A.19	0.55	0.60
3% Sächs.Staatsr.	1.12	1.17
4% Sächs.Prv.5-7	1.40	1.50

Deutsche Pfandbriefe

4% Landsch.Cen.	—	—
3½% „ do.	—	—
3% „ do.	—	—
4Sä.Pfandbr.alte	—	—
4Sächs. „ neue	—	—
3½Sächs. „ alte	—	—
3 Sächs. „ alte	—	—

Ausländische Renten

4½% Oest. St. I	8.00	8.25
4% Oest Gold	—	—
4% Oest Kronen	1 30	—
Oest konv. J./J.	1 00	1.10
Oest. Silber	1 80	—
Oest Papier	—	—
4 Türk. Bagdad I	12.125	12.25
4% „ Bagdad II	10.75	11 00
4% „ unif.	—	—
4% „ Zollobl.	10.875	11.25
Türk. Lose	23.50	24.00
4% Ung. St. 13	8.90	8 875
4½% Ung.St. 14	8.90	8.875
4% Ung. Goldr.	9.50	9.40
4% Ung. Kronen	1.375	1.40
5% Tehuantep.	—	—
4½% Tehuantep	—	—
3% Mazedonier	12.125	12.625

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol. I	13 50	13.50
4½% Anatol. II	10 125	10.50
Oest.Stb.Franzos.	26.75	27.37
2,6% Südöst alte	9.75	—
2,6% „ neue	—	—
Schantung N.	4.00	4.00
Allg. dt. Kleinb.	69 87	68.75
Elektr.Hochbahn	82.50	84.00
Hlbst.Blankb.Eb.	65.50	67.00
Halle Hettstedt	19.75	19 75
Zschipkau-Finst.	25.00	25.00

Schiffahrts-Aktien

Deutsch. Austr.	29 25	30 50
Hamb. Paketf.	27,75	28.62
Hambg.-Südam.	44 80	46.20
Hansa	12.60	12.80
Kosmos	19.00	19.50
Nordd. Lloyd	3.70	3.75
Roland-Linie	12 87	12.87
Ver. Elbschiffah.	3.12	3.25

Bank-Aktien

Bank elek. Werte	6.25	6.25
Bk. f. Thüringen	7.50	7.00
Barmer Bankver.	1.70	1.70
„ Creditbank	0.20	0.225
Bayr. Vereinsbk.	2,00	1.90
Berl.Handelsges.	161.00	164.87
Braunschw Bk.	0 85	0.85
Com.- u.Privatb.	6.50	6.50
Darmst.u.Natbk.	13 12	13.20
Dessauer Landb.	1.20	1.12
Deutsch-Asiat. B	40.00	43 00
Deutsche Bank	12 37	12.62
D. Ueberseebank	108.50	110.00
Diskonto-Gesell.	17.80	18.00
Dresdner Bank	9.20	9.20
Hall. Bankverein	1 60	1.60
Leipz.Kreditanst.	3.50	3.60
Mitteld. Kreditb.	2.00	2 00
Oesterr Kredit	9.62	9.75
Pr Bodenkredit	7 60	7.75
Pr. Pfandbr Bk.	4 12	4.12
Reichsbank	74.10	76.75
Sächsische Bank	64 00	64 50
Westbank	0 225	0 25
Wiener Bankver.	6.50	6.62

Brauerei-Aktien

Engelhardt	37.62	39.25
Schulth. Patzenh.	33.12	33.75
Leipz. B.Riebeck	18.87	19.00
„ Rieb. V.A.	—	—
[illegible]	29 50	29.50

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Leder	4.20	4.25
Aachener Spinn.	0.425	0.40
Akkumulatoren	61.00	65.50
Adl. Portl.-Zem.	13 25	14,00
Adl. Werke	4.00	4.20
A.-G.f.Anilinfbr.	24.50	25.37
A.-G. f. Bauausf.	0.90	0 925
do. Bürstenind.	7.90	8.20
do. Pappenfabr.	6.45	0.50
do. Verkehrsw.	159 75	165 00
Alexanderwerk	4.80	5.00
Alfeld-Delligsen	2.75	2.75
Allg.Elektr.Ges.	11.80	12.00
AlsenPortl.Zem.	145.00	149.00
Amme, Giesecke	5.37	5.40
Ammendf.Papier	7.37	7 25
Angl.-Ct.-Guan.	157.75	160.50
Anh. Kohlenw.	30 25	30.50
„ „ Vz.-A.	19 12	19 12
AnkerwerkeA.G.	60 00	61 00
Annabg.Steingut	28 25	29 00
Annener Guß	11.00	11.00
Aschaff. Zellst.	30.60	32.00
Augsb.Nbg.Mfb.	37.00	39.00
Bad. Anilin	30.00	30.50
BaroperWalzwk.	36.50	36.50
Basalt	16.25	15 80
BautznerTuchfb.	1.37	1.30
Bayr. Spiegel	5.70	5.90
Bedburg. Wolle	9 90	9.90
Jul.BergerTiefb.	5.80	6.00
BergmannElektr.	—	19.10
Berl.Anh.Mfabr.	4.90	5.25
„ Burger Eisen	0.225	0 20
„ Dampfmühl.	15.50	15.75
„ Guben-Hutf.	33.25	33.00
„ Karlsruh.Ind	130 70	131.50
„ Maschinenb.	18.00	18.50
Spedit.-Ver.	1.12	1 90
BertholdMessing	12.10	12.00
Berzelius Metall	7.00	8 00
Bet.- u.Monierb.	2.20	2.20
Bielefeld.M.Web	—	41.00
Bing-Werke	3.80	3.80
Bochum Guß	87.75	89.75
Gebr. Böhler	27.25	27.75
Bobrisch Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk.u.Br.Ind.	59.07	61.00
Braunschw. Kohl	147 00	147.25
Braunschw. Jute	49.50	50.[illegible]
Braunsch. Masch.	28.75	28.00
Breitenb.Portl.C.	82.00	85.00
Brem Linoleum	29.75	29.37
Buderus Eisenw.	18.80	19.30
Busch Opt Ind.	7.25	7.25
Busch Lüdensch.	5.50	5.62
Busch. Waggon	12.00	12.25
Butzke & Co.	8.00	8 00
Byk. Guldenw.	2.40	2.50
Calmon Asbest	1.40	1.40
Caroline Braunk.	82.00	82.00
Cartonnag.-Ind.	12.70	12.90
Charlottb. Wass.	35 50	36.10
Charlottenhütte	—	—

	heute	vor.
Chem. F. Buckau	111.30	111.30
„ „ „ Stp.	—	106.50
Ch. F. Griesheim	24.37	24.62
Chem. Grünau	13.50	13.60
Chem. v. Heyden	3 80	3.87
Chemn. Spinner.	8.50	8.50
Concord. ch.Fab.	43 10	43.50
„ Spinnerei	4.00	4.00
Consolid.Bergw.	—	—
Conti-Kautsch.	10.90	10 80
Cröllwitz Papier	13.00	13.12
Daimler Motoren	5.87	6 00
Delmenh. Lin.	20.00	20.75
Dessauer Gas	42.50	43.75
Dtsch.Atl.Telgr.	17.50	18.00
„ Luxb.Bergw.	84.50	84.50
„ Asphalt	6.90	6.90
„ Erdöl A.-G.	60.50	62.75
„ Fenstergl.	1.80	1.80
„ Gußkugel	130.00	130.00
„ Jute-Spinn.	188.00	186.00
„ Kabel	1.90	—
„ Kaliwerke	33.62	34.50
„ Maschinen	8.50	8.62
„ Postu.EbVk.	1.40	1.40
„ Schachtbau	83.50	87.50
„ Steinzeug	5.80	6.00
„ Wollwaren	6.50	6.62
„ Eisenhandel	5.90	5.90
„ DippeMasch.	1.30	1.30
Dommitzsch Ton	4.60	4.75
Donnersmarckh.	118 00	118.00
Doering&Lehrm.	4 20	4.00
Dresd. Baugee.	13.00	12.60
do. Chromo	90.00	98.50
Dürkopp-Werke	16.90	16.60
Dyckerh.u.Wich.	4.30	4.50
Dynamit Nobel	13.80	13.20
Egestorf Salz	9.70	10.00
Eilenburg Kattun	24.75	25.00
EintrachtBraunk.	83 00	85 00
Eisenb.-Verk.-M.	119.87	11.50
Eisen Velbert	7.90	8.50
Eisenmatthes	1.40	1.40
Eisenw. Meyer	1.50	1.60
Elberfeld.Farben	25.50	26.00
do. Kupfer	—	—
Elektr.Lief.-Ges.	101.25	103 00
El.Licht u. Kraft	8.00	8.00
Elite-Werke	1 90	1 90
Erdmannsd. Sp.	24 50	27.25
Erl.Mech.Schuh.	1.40	1.50
Ermemann W.	4.60	4.60
Eschw. Bergw.	135 00	137 00
Essen. Steinkohl.	85.00	86.25
Etzoldu.Kießling	10.00	10.00
Excelsior Fahrr.	12.20	12.20
Fahlbg.List&Co.	5.40	5.50
FalkensteinGard.	16.40	16.75
Feldm.Pp.Zellst.	83 50	85 25
Felt. Guilleaume	44.00	45.00
Flöther Masch.	6.50	6.50
Fraustädt. Zuck.	15.00	15 50
Friedrichsh. Kali	36 00	39.00
Friedrichshütte	150.00	150.00
R. Frister & Co	6.00	6.00
Fröbeln Zucker	—	84.50
Fuchs Waggon	1.60	1.50
Gaggenau Eisen	7.40	7.37

	heute	vor
G. Ganz	0.15	0.15
Gebhardt & Co.	97.50	98.00
Gebhardt&König	45.25	44.75
Gehe u. Co.	4.90	4.80
Gelsenkirch.Berg	91 00	92.75
do. Guß	31 50	31.25
GermaniaPortlC.	99.25	14.75
Gerresheim Glas	65 25	65.50
Ges.f. elek.Unter	140.00	141.25
Gladbach Text.	3.25	3.30
„ Wolle	17.50	17 50
GlauzigerZucker	25 00	24.50
Gebr. Goedhardt	12.00	12.50
Th. Goldschmidt	22.50	22.90
Görlitz. Waggon	4.60	4.75
C. P. Goerz	8.50	8 50
Gothaer Waggon	4.10	4 30
GreppinerWerke	137.00	139.75
Gruschw. Textil	9.60	9.90
Hackethal	3.90	3.90
Hallesche Masch.	12.25	12 50
Hammersenu.Co.	21.00	21.25
Hannov. Masch.	67.00	71 00
„ Waggon	8.80	8.90
Harb. Gu.Phönix	2.50	2.50
Harburg. Eisen	5.00	5.12
Harpen Bergbau	140.00	143.12
HartmannMasch.	6.30	6 50
Hockmann A.-G.	95.00	102 00
Hedwigshütte	19.50	20.25
Heine u. Co.	3.12	3 20
Held & Francke	0.825	0 85
Hildebrd.Mühlen	3.10	3 12
Hille W.	2.00	2.00
Hilpert Masch.	5.30	5 50
Hirsch Kupfer	19.25	19 87
Höchster Farben	25.25	25.75
Hoesch Stahlw.	91.00	93.75
Hohenlohewerke	28.62	29.75
A. Horch & Co.	14.75	14.75
Hotelbetriebsges.	101.00	102 00
HubertusBraunk.	47 50	49 00
HumboldtMasch.	24.00	24 75
Humboldt Mühle	—	126.50
L. Hupfeld & Co.	8.37	8 40
C.M.Hutschenrt.	7.00	7.20
L. Hutschenreuth	35.50	36 75
Ilse Bergbau	27.00	27.50
Industriebau	3.10	3 10
Jeserich Asphalt	2 90	3.10
Max Jüdel & Co.	6.80	7.10
„Juhag" Ind.u.H.	1.40	1.40
Jülich Zucker	12.[illegible]	13.00
Kahla Porzellan	10.70	10 75
C.A.F.Kahlbaum	29.25	29.37
Kaliw.Aschersib.	18.30	18 60
Karlsruh. Masch.	3.80	3 87
Kartoffelfabr.	2 20	2 30
Kassel. Federst.	10.80	11.20
Wilhelm Kathe	1.25	1.30
Kattow. Bergbau	38 50	41.00
Keramag. ker.W.	9.10	9.10
Keula Eisenhütte	10.37	11.25
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	62.00	64.00
Köhlm. Stärkefb.	29 00	29.50
Köln-Neuessen	96.75	98.25
Köln-Rottweiler	13.12	13.30
Köln. Gas	4.00	4.12

	heute	vor.
Kölsch-Fölzer	28.40	27.50
Königsb.Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	19 00	19.00
Körbisdorf Zuck.	118.00	117 00
Gebr. Körting	80.80	83 00
Krauß u. Co.	4.25	4.25
Krefeld Stahlw.	—	—
KronprinzMetall	21 75	22 00
KruschwitzZuck.	41.25	44.90
Kunz Treibriem.	3.25	3 30
Kupferw. Dtschl.	32 75	30.00
Kyffhäuserhütte	1.30	1.30
Lawmeyer & Co.	12 50	13.25
Laurahütte	8.00	8.10
Leipz. Gummi	1.30	1.30
Leipz. Landkraft	8.00	8.00
Leipz.PianoZim.	11.30	11 50
LeonhardBraunk.	—	35.00
Leopoldsgrube	12.37	12.60
R. Ley Masch.	4.20	4 10
Linde Eismasch.	10.75	10 90
Lindbg. Stahlw.	50.50	49.00
Lindström A.-G.	23.25	24.50
Lingel Schuhfbr.	2.00	2.12
Lingner W.	24.00	24.00
Linke-Hofmann	12.87	13.00
Lippische Werke	—	—
L. Loewe & Co.	156 00	156.00
C. Lorenz & Co.	114 50	114.12
Luckau u. Steffen	3.70	3.75
Lüneb. Wachsbl.	130.25	130 25
Luther Maschin.	5.37	5.30
Magdeb. Gas	6.50	6.30
„ Bergwerk	125.75	125.75
„ Mühlen	5.50	5.62
Mannesm. Mulag	18.75	18.75
Mannesmannröh.	68.00	67.75
Mansfeld. Bergb.	4.90	4.90
Mariecons.Brgw.	57.50	56.00
Marienh. b.Kotz	8.20	8.50
Mark Cement	—	—
Masch.-u.Kranb.	4.20	4 25
Maschfb. Buckau	11 37	11.40
„ Kappel	37.00	38.50
Mauls Kakao	0.60	0.55
Mech. Wbn. Lind.	9.70	9.70
Mech. Soran	18.00	18.00
Mechan. Zittau	9.20	8.70
MeeraneKammg.	83.87	84.00
Meguin	10 25	10 50
Dr. P. Meyer	0.775	0.775
Miag.Mühlb.Ind	1 80	1 80
Mimosa	5.00	5.12
Mix & Genest	90.00	90.00
Motoren Deutz	22.30	22.80
Mühle Rüningen	5 25	5.30
Mühlh. Brgw.	100 25	103.00
Neckarwerke	73.50	77.00
Niederlaus.Kohl.	68.00	72.60
Nitrit-Fabrik	5.50	5.60
Nrd.Gummi u.G.	0.35	0.35
„ Steingutfabr.	58.50	61.00
„ Wolle	66.75	67.00
Oberb.Ueberl.Z.	7.10	7.10
Obsch.Eisb.-Bh.	12 80	13.00
„ Eis. ind.	12.62	12.87
„ Kokswerke	50.00	51.00
Ohles Erben	88.12	88.12
Orenst.& Koppel	20.10	20.37

	heute	vor.
Ostdeutsche Hef	0.65	0.65
Ostwerke	33.00	33.37
Ottensen Eisen	3.12	3.10
Phönix	61.87	64.00
Phönix Braunk.	43.00	44.10
Pintsch A.-G.	65.00	66.00
Pittler	166 00	168.75
Plauen Gardinen	94 00	96.00
Plauen Spitzen	4.50	4.50
Plauen Tüll u.G.	4.60	4.60
Pöge Elektr.	1.40	1.40
Polyphonwerke	90.00	—
Porta Union Wf.	—	—
Presto	162.00	161.50
Preußengrube	43.75	44.50
Rathenow Dampf	1.40	1.40
Rathgeb. Wagg.	7.70	7.50
Rauchw. Walter	104 00	107.00
Ravensb. Spinn.	44.00	42.00
Rhein. Braunk.	48.37	50.10
„ Schamotte	—	115.00
„ Metallwaren	—	—
„ Möbelst.Wb.	2.75	2.80
Rhein-Nassau B.	71 00	75.00
Rheinstahl	56.50	58.60
Rhein. Zucker	1.50	1.50
Rh.-Westf.Bauind.	1.25	1.25
„ „ Kalk	52.00	52.25
Rhein. Sprengst.	10.25	10.10
Rhenania	5.87	6.10
Rheydt Elektech.	4.70	5.25
J. D. Riedel	4.25	4.30
Rockstroh W.	96.00	96.00
Rombacher	30.20	31.10
Rosenthal Porz.	39.50	40.25
Rositzer Braunk.	22.00	23.00
Rositzer Zucker	46.90	44.10
Rotophot	4.80	4.80
F Rückforth Sprit	1.62	0.775
RütgerswerkA-G	16.00	16.60
Sachsenwerk	3.40	3.37
SächsCartonn.M.	3.10	3.12
SächsGußstDöhl.	16.75	16.75
„ Kammgarn	—	—
„ Th.Prtl.-Zem.	15.00	14.75
„ Wag. Werdau	4.40	4.30
„ Webstuhl F.	16.60	16.60
Saline Salzungen	22.00	23.00
Salzdetfurth	30 50	32.00
Sangerh. Masch.	21.50	21.75
Sarotti-Schokol.	2.12	2.12
SauerbreyMasch.	3.25	3.02
Saxonia-Zement	18 25	18 25
Schedewitz Kam.		
Scheidemandel	19.87	20 10
Schieß Masch.	56.50	56.25
Schles. Zink	—	—
„ Textil	77.00	78 00
Schneider, Hugo	6.62	7 00
SchomburgSöhn.	7.50	7.70
Schönebeck Met.	60.50	60.75
Schubert &Salzer	147.75	148.75
Schuckert & Co.	69.10	70 00
Schulz jun. Fritz	138.00	138.00
Schwanebeck C.	12.80	13.75
Siegen-Solinger	2 60	2.62
SiemensElek.Bet.	7.60	7.60
Siemens Glasind.	24.75	24.00
Siemens & Halske	[illegible]	[illegible]

	heute	vor.
Sonderm. & Stier	—	0.35
Sprengst.Carbon	36.50	42.00
Stadtberg. Hütt.	14.87	15.00
Stahl & Nölke	20.00	20.00
Staßfurt. Chem.	27.50	30.00
Steingutf. Coldit.	24.00	24.50
Stettin Schamott.	32 00	30.10
„ Oderwerk	60 00	63.00
Stettin Vulkan	82.25	85.75
Stinnes-Riebeck	47 00	47.25
Stock Motoren	1.75	1.70
Stock & Co.	4.50	4 70
Stöhr Kammgarn	59.00	59.75
Stollberger Zink	48.75	49.75
C. Tack	3.25	3.25
Telefon Berliner	5.12	5.25
Tempelhof. Feld	37.10	36.25
TerraAG f. Samz	5 90	6.00
Thale Eish.St.P.	—	—
Thörl	7.00	7.12
Thür.Bleiweißfb.	9.30	9.62
„ Elektro	6 20	6.10
„ Gas Leipzig	13.25	13.40
„ Salinen	4.75	4.80
Leonh. Tietz	7.00	7.20
Tittel & Krüger	47.00	—
Trachenbg.Zuck.	1.80	1.87
Triptis Porzellan	7.40	7.50
Tüllfabrik Flöha	30.00	30.90
Ver.Dtsch.Petrol.	—	—
„ Glanzstoffabr.	104.90	106.00
„ Gothaniawerk	—	0.70
„ HarzerPortl.C	3.87	3.87
do. Jutesp. Lit.B	12.00	12.00
V.Lausitz.Glasw.	37.50	38.50
do.MärkTuchfbr.	4.00	4 00
V. P. Schimischow	36.00	35.25
V.SchuhfBernW.	2.90	2.90
Ver.Thür.Metall	18 25	18.25
V. d. Zypen	175 00	175.00
Vogel Telegr.	4.00	3.90
Vogtl.Maschinen	4.50	4.40
Vogtl. Tüll	10 25	11.40
Wandererwerke	14 90	15.25
Warstein Gruben	130 00	8.00
Wegelin Ruß	3.50	3.60
Wegelin & Hübn.	9.50	9.70
Wersch.Kammg.	8.50	8.90
Wersch.Weißfbr.	190.00	190.00
Weser	9 60	9 25
Westeregeln	23 75	23.75
Wilhelmshütte	9 30	9.25
Wißner Metall	13.25	13.50
Wittener Gußst.	48 12	48.00
Wolf, R.	6.80	6.00
Wotan-Werk	—	5.75
Wrede Malz	111.00	111.00
Wunderlich	19 00	19 00
Zeitzer Masch.	47 50	49 80
ZellstoffWaldhof	12 20	12.75
Zimmermann-W.	1.80	1.80
Zwick. Maschin.	85 00	85.00

Kolonial-Werte

Neuguinea	330.00	330 00
Otavi Minen	29.00	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0005
DFG

Aufwertung in Polen.

Die Deutsche Regierung hat sich mit der Polnischen Regierung in Verbindung gesetzt und hat nunmehr aus Warschau die Mitteilung erhalten, daß eine Anmeldefrist für Forderungen auf Vermögenswerte im jetzigen Polen auch nach Ansicht der Polnischen Regierung zurzeit nicht läuft. Die Geltendmachung von Aufwertungsansprüchen in Polen erfolgt, wenn sich die Parteien nicht einigen können, im gerichtlichen Verfahren, über dessen Einzelheiten der Deutsche Ostbund, Berlin, Potsdamer Straße 14, Auskunft erteilt.

Generalversammlungen.

14. Februar.

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf, Ord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Kanonierstraße 22. — Metallwarenfabrik „Werra" A.-G., Wasungen. Außerord. in Meiningen. — Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt a. M. Außerordentl. in Frankfurt a. M.

16. Februar.

Deutsche Hypothekenbank Meiningen. Außerord. in Berlin, vorm. 10 Uhr, Voßstr. 6. — Frankfurter Pfandbriefbank, A.-G., Frankfurt a. M. Außerordentl. in Frankfurt a. M. — Leipziger Hypothekenbank, Leipzig. Außerordentliche in Leipzig. — Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, Weimar. Außerordentl. in Weimar. — Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin, Außerordentl. in Berlin, mittags 12½ Uhr, Voßstr. 6. — Stock u. Kopp, A.-G., Düsseldorf. Außerord. in Düsseldorf. — Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken A.-G., Fürth. Außerord. in Fürth. — Norddeutsche Maschinenfabrik-A.-G., Hannover-Kleefeld. Ord. in Hannover. — Elitewagen A.-G., Berlin-Ronnenberg, Ord. in Ronnenberg i. Thür.

17. Februar.

Rombacher Hüttenwerke, Hannover. Ord. in Hannover. — Carl Kästner A.-G., Leipzig. Ord. in Leipzig. — Howaldtswerke A.-G., Kiel. Ord. in Hannover. — Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie A.-G., Brandenburg a. H. Ord. in Dresden. — Deutsche Kakao- und Schokoladenfabrik A.-G., Hamburg. Ord. in Hamburg. — Pluto Auto-Vertriebs-A.-G., Berlin. Außerord. in Berlin, vorm. 11 Uhr, Potsdamer Straße 17. — Rathenower Dampfmühlen-A.-G., vorm. C. Hübener, Nachf., Rathenow. Ord. in Frankfurt a. M.

In Berlin kosteten den 11. Februar

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.057	20.107
100 holl. Guld.	168.89	169.31	100 Lire (Ital.	17.38	17.42
100 franz. Frk.	22.51	22.57	100 Peseta (Sp.)	59.53	59.67
100 schweiz. Fr.	80.90	81.10	1 Peso (Argent.	1.669	1.673
100 belg. Frk.	21.41	21.47	100 Markka Finnland	10.559	10.599
100 tschech. Kr.	12.39	12.43	100 Lew (Bulg.	3.052	3.062
100 schwed. Kr.	113.06	113.34	1 Yen (Japan)	1.643	1.647
100 norweg. Kr.	64.07	64.23	1 Milreis (Bra).	0.474	0.476
100 dän. Kron.	74.66	74.84	100 Dinar (Jugsl.)	6.885	6.905
100 000 östr. Kr.	5.905	5.925	100 Milr. (Port.)	19.98	20.02
100 000 ung. Kr.	5.81	5.83			

Wertbeständige Anleihen

11. Februar 1925

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

8% Anh. Roggen I. u. 2. A.	6 95	5% PrCtr.-Bd Rogg.-Pfbr	5.86
5% Bad. Lo. Elektr Kohle	11.90	5% do Schuldverschr.	5.75
5% Berlin Roggenw. 1923	6.40	5% Preuß. Kaliwertanl	4.11
8% Breslau Kohlenw.-A	15.00	5% Preuß Roggenwertanl	5.92
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.95	5% Roggenrentenbank	5.72
7% Ev. Anhalter Roggen	—	5% Sächs. Braunkohle	1.95
5% Gr.-Kr. Hannov. Kohl.	13 00	5% do do. 3. Ausg	1.95
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	6.00	5% do do. 4. Ausg.	2 35
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	5.55	5% Sächs. Ldsch. Roggen	5 60
5% Meckl.-Schw. Rogg. A I	6.20	5% Schles. Ldsch. Roggen	5 38
Oldenburg. Roggenanwg. rzb. 1. 4. 1927 mit 150 kg	21.50	5% Thür. evang. Roggen	6.50
		5% West. Prov. Kohle 1928	11.20

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 11. Februar

(In Reichsmark-Prozenten.)

	11. 2.	10. 2		11. 2.	10. 2
Becker Kohle	−6 62	−6.75	Ver. Zeitzer	7 22	−7.50
Becker Stahl	−1.40	−1 45	Voigtl. & Sohn	3 90	4 00
Benz	5 25	−5.25	Winkelhausen	1.60	1 60
Brown Boveri	1 50	1.60	**Kaliwerte**		
Braunk. ch. Ind	−0.20	−0.17	Ronneuberg	120.00	—
Duxer Porzell.	50 00	50 00	Heldburg	—	—
Elite Wagen	−0.60	−0.60	" Vorzug	−56 00	58 00
Grade Auto	−0.125	−0.12	Krügershall	−11.50	−12.20
Grade Motoren	−0.35	−0.35	Hallesche Kali	−33 00	33.50
Großkr. Frank	−7.75	7.87	Hannover Kali	−22 00	22.00
Hochfrequenz	−6 75	−6.75	Adler Kali	−33 00	−33.50
National-Film	−0 75	−0.74	Ummend. Eilsl	0.80	0.80
Nienbr. Eisen	−1.00	1 00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Oeynh Masch.	0.85	0.85			
Oswald-Film	−0 03	0.02			
Sächs Tüll	30 00	35 00	Caoko	—	−5.50
Schetera	−2.90	−2 90	Sloman Salpet.	−7.50	−7.50
J. Sichel	−2 62	−2.70	Pomona	—	—
Stock u. Kopp	−0.07	−0.08	Südd.-Phosph.	−62 00	63.00
Stoewer Auto	−13 00	−13.12	Diamond	−18 50*	18 50*
Stralauer Glas	20 00	20.00	Salitrera	230 00*	235.00*
Terra Film	−0.40	−0.37	*R.-M. p. Stck.		
Textil Meyer	−0.15	−0.14	**Petroleumw.**		
Thüring Uhren	−0 55	−0.52	A. G. f. Petr. Id.	−1.90	2.00
Ufa Film	−14.37	−14.62	Dt. Petr.	−17.62	−17.87
Vera Film	−0.15	0.17	Ino	—	—

Leipziger Börsenkurse v. 11. Febr.

(In Billionen Mark.)

Allg. Dtsch. Creditanst	3.60	Meerane Kammgarn	84 00
Chemnitzer Spinnerei	8.40	Norddeutsche Wolle	64.50
Chromo Najork	92.00	Oelsnitzer Kuxe	105.00
Cröllwitzer Papier	14.00	Peniger Maschinen	4.80
Dürfeld, Karl	1.90	Riebeck-Brauerei	18.90
Hausiger Zucker	24.90	Riquet & Co.	98.00
Hallische Pfännersch.	112.00	Reinstrom & Pilz	1.60
Hartmann Maschinen	6.50	Rositzer Zucker	46.00
Hupfeld, Ludwig	8.20	Sachsenwerk	3.30
Kammgarn, Gautsch	4.30	Sächs. Webst. Schönh.	16.60
Körbisdorfer Zucker	117.00	Sondermann & Stier	0.35
Landkraftw. Kulkwitz	8.12	Stöhr & Co.	59.00
Leipz. Baumwollspinn.	141.00	Schneider, Hugo	6.80
" Buchb. Fritzsche	4.10	Textilose Clavier	2.37
" Gummi	1.25	Thüringer Gas	13.12
" Kammgarn	113.00	" Wolle	113 00
" Piano Zimmerm.	11.25	Tittel & Krüger	46.50
" Werkzeug Pittler	169.00	Fränkner & Würker	90.00
" Trikotagen	4 60	Wotanwerke	5.50
" Wollkämmerei	114.00	Wurzener Kunstmühle	3.80
Gottfr. Lindner A.-G.	87.00	Zimmermann, Halle	46.00
Mansfeld	5.00	Zimmerm., Chemnitz	1.75

Berliner Produktenbörse vom 11. Februar

(Für 1000 kg) (In Goldmark.) (Für 100 kg)

Weizen, märk.	243—248	Weizenkleie	15,90—16,00
" pomm.	—	Roggenkleie	15.90—16,00
" mecklenb.	—	Raps 1000 kg	400
" schles.	—	Leinsaat 1000 kg	—
Roggen, märk.	243—246	Erbsen, Viktoria	29,00—34,00
" pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	22,00—23,00
" mecklenb.	—	Futtererbsen	20,00—22,00
" westpr.	—	Peluschken	18,00—19,00
Sommergerste	255—270	Ackerbohnen	21 00—22,00
Wintergerste	215—240	Wicken	19,00—20,00
Hafer, märk.	186—194	Blaue Lupinen	12,50—14,00
" pomm.	—	Gelbe Lupinen	15,50—17,00
" mecklenb.	—	Seradella alte	—
Mais, La Plata	—	dto. neue	16.00—18.50
" loco Berlin	224—226	Rapskuchen	18.40—19,00
" o. Prov.-Ang.	—	Leinkuchen	24,50—25,00
Mehl, 70% (D.-Z.)		Trockenschnitzel	9,60—9,80
Weizenmehl	33 75—36,00	Zuckerschnitzel	—
Roggenmehl	33,75—36,00	Torfmelasse	9,80
		Kartoffelflocken	20,40—20,60

Berliner Schlachtviehmarkt vom 11. Februar. Auftrieb: 1495 Rinder, darunter 329 Ochsen, 408 Bullen, 758 Kühe und Färsen, 3289 Kälber, 4046 Schafe, 8436 Schweine, 629 ausl. Schweine, 25 Ziegen. Es notierten: Ochsen: 1. Kl. 50—54 Mk., 2. Kl. 45—48 Mk., 3. Kl. 40 bis 43 Mk., 4. Kl. 32—36 Mk. Bullen: 1. 46—48, 2. 42 bis 44, 3. 35—40. Färsen und Kühe: 1. 46—52, 2. 40—44, 3. 33—38, 4. 26—30, 5. 22—25. Fresser: 34—40. Kälber: 1. —, 2. 78—85, 3. 65—75, 4. 47—60, 5. 40—45. Stallmastschafe: 1. 42—48, 2. 33—37, 3. 30. Schweine: 1. —, 2. 70—71, 3. 68—70, 4. 66—67, 5. 63—65, 6. 62. Sauen: 62—65. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: Bei Rindern ziemlich glatt, bei Kälbern langsam, bei Schafen ruhig, bei Schweinen glatt.

Preiserhöhung. Der Verein deutscher Tempergießereien hat nach erneuter Revision der Gestehungskosten beschlossen, alle Tempergußpreise mit Wirkung vom 10. Februar 1925 um 8 Prozent jedoch mindestens um 6 Mark die 100 Kg. zu erhöhen.

Metallnotierungen.

(In Goldmark.) **Berlin**, 11. Februar 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Bremen oder Rotterdam	140,25
Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo	
Raffinadekupfer 99—99.3%	1,28—1,[illegible]
Hüttenweichblei	0,76—0,[illegible]
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0.74—0,[illegible]
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenvb.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.66—0,[illegible]
Originalhüttenaluminium 98-99% in 1mal gek. Bl.	2,35—2,[illegible]
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45—2,[illegible]
Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	5.40—5,[illegible]
Hüttenzinn, mindestens 99%	5,30—5,[illegible]
Reinnickel 98—99%	3,40—3,[illegible]
Antimon-Regulus	1,33—1,[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein	95,00—96,[illegible]

Wasserstände

\+ bedeutet über, — unter Null

			Wuchs	Fall
Elbe				
Dresden	10. 2.	— 0.96	—	0.0[illegible]
Torgau	11. 2.	+ 1.06	—	0.0[illegible]
Wittenberg	10. 2.	+ 2.32	—	—
Roßlau	11. 2.	+ 1.60	0 02	—
Aken	10. 2.	+ 1.74	—	—
Barby	11. 2.	+ 2.04	0.02	—
Magdeburg	11. 2.	+ 1.45	0.03	—
Tangermünde	10. 2.	+ 2.52	—	—
Wittenberge	10. 2.	+ 2.20	—	—
Lenzen	10. 2.	+ 2.32	—	—
Dömitz	10. 2.	+ 1.65	—	—
Saale				
Grochlitz	10. 2.	+ 2.09	—	0.1[illegible]
Trotha	10. 2.	+ 2.88	—	0.1[illegible]
Bernburg	11. 2.	+ 2.10	0.06	—
Calbe. Oberpegel	11. 2	+ 1.94	0.02	—
Unterpegel	11. 2.	+ 1.94	0.06	—
Grizehne	11. 2.	+ 1.95	0.03	—

Aussig, 11. Febr. Von den oberen Plätzen werden 271 Zentimeter Wuchs gemeldet.

Geschäftsverkehr.

Zuckerhaltige Speisen regen die Drüsentätigkeit an und vermehren so die Verdauungssäfte. Was das heißt, wird am besten derjenige zu schätzen wissen, der auf die Gesunderhaltung seines Körpers bedacht ist. Im Hinblick hierauf kann z. B. der praktischen Hausfrau, namentlich wenn Kinder zu versorgen sind, mit bestem Gewissen empfohlen werden, möglichst oft als süße Nachspeise Oetker-Puddings aufzutragen. Wenn dies noch in Verbindung mit Früchten oder Fruchtsaft geschehen kann, dürfte in mehr als einer Beziehung dem Wohlbefinden des Körpers in idealer Weise gedient sein. Die Preiswürdigkeit der bewährten Oetker-Fabrikate erfahren die Leser aus den Anzeigen dieser Firma in unserer Zeitung.

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz — Gr. Ulrichstr. 51

Heute Donnerstag die große Premiere!

Es gibt keinen Film, der diesem gewaltigen Werk an Erhabenheit, Größe und Schönheit gleichkommt!

Dieser Film ist wahrlich ein Kultur-Dokument von Ewigkeitswert, ein bleibendes Denkmal menschlichen Heldentums, das nicht irdischen Gütern, sondern einer reinen Idee, einem ehrgeizigen Willen zuliebe unsägliche Anstrengungen und Leiden auf sich nimmt und auch den Opfertod für diese Idee nicht scheut.

Das große weiße Schweigen!

Kapitän Scott's Todesfahrt zum Südpol!

7 Akte — Die erschütternden Aufnahmen von Kapitän Scott's Todesfahrt zum Südpol machte ein Mitglied der Scott'schen Expedition Herbert Ponting — 7 Akte

Daß dieser wahrhafte Kulturfilm nicht nur in der Heimat seiner Schöpfer, sondern fast in der ganzen Welt eine ungemein starke Wirkung erzielt hat, ist allgemein bekannt

Auf der Bühne:

Der Welt größte Attraktion und sensationelle Neuheit!

Der plastische Farben-Film:

Mensch oder Illusion?

Konkurrenzlos in der ganzen Welt! Patentiert in allen Kulturstaaten!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen Werktags bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr halbe Preise, Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt.

Anfang Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Ab heute Donnerstag!

Der König der Film-Darsteller!

Der unvergleichliche Held aus „Cabiria"

Bartolomeo Pagano

in dem Abenteuer-Groß-Film:

Maciste Imperator

6 Akte — Gewaltige Abenteuer im Rahmen einer sensationsreichen und hochspannenden Handlung. — 6 Akte

„Maciste" dieser moderne Gladiator mit der weltüberwindenden Kraft seiner Arme und dem Kinderherzen, mit dem gütigen Lächeln, das seiner Muskeln Stärke zu entschuldigen sucht, **dieser Maciste ist der Held** unseres gigantisch. Abenteuer- u. Sensationsfilms

Prächtige Naturaufnahmen aus dem sonnigen Italien von seltener Schönheit machen den Film zu einer Sehenswürdigkeit I. Ranges

Ferner im bunten Teil:

Der Welt grösste Attraktion und sensationelle Neuheit!

Der plastische Farben-Film

Mensch oder Illusion?

Konkurrenzlos in der ganzen Welt! Patentiert in allen Kulturstaaten!

Anfang Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Krankenkassenwahl!

An alle auf nationalem Boden stehende Versicherte!

Zu der am Sonnabend, den 14. Febr., von vormittags 10 Uhr bis abends 8 Uhr stattfindenden Wahl der Arbeitnehmer zum Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse hat der

Vaterländische Arbeiter-Verein

eine eigene Liste eingereicht.

Durch diese Wahl soll die bisherige Diktatur in der Verwaltung gebrochen werden.

Wir rufen alle nationalen, deutschdenkenden Arbeitnehmer auf, sich für den

Wahlvorschlag Nr. 5

beginnend mit den Namen **Hoffmann-Herrmann**

einzusetzen.

Vaterländischer Arbeiter-Verein

(Nationalverband deutscher Berufsverbände)

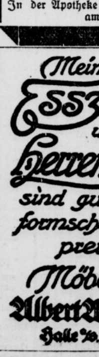
Stimmzettel sind in der Geschäftsstelle Halle, Mittelstraße 20 entgegenzunehmen.

Dr. KOCH'S Kühlsalbe „Antiprurit" jetzt 16 Jahr. bew., verschafft b. hartnäckig. **Hautjucken** sof. Erleicht. ½ Tube M 2.-. 1/1 Tube M 4,-. Best.: Menth 7, Ac carb 1, L. Pb 1, Alum 1 Benz. chl. 4, Muc. Maid 22, Lanol 70. In der Apotheke: **Löwen-Apotheke**, am Markt.

Meine neuen **Esszimmer** und **Herrenzimmer** sind gut gearbeitet, formschön und sehr preiswert

Möbelfabrik Albert Martick Nchf.

Halle a. S., Alter Markt 2.



Dauerbrand - Oefen mit Halbgasfeuerung, transportable **Kachel - Oefen**, Patentgruden, Gas - Kocher und Herde, Emaille- und Kupfer-Waschkessel, **Kochherde**, Ofen-Reinigen und Reparieren, sämtliche Ersatzteile

Christian Glaser

Gr. Klausstr. 24 Fernsprech. 6138

Frisch eingetroffen!

Island-Kabliau	o. Kopf, Pfd.	40 Pf.
Goldbarsch	ohne Kopf, Pfd.	50 Pf.
Nordsee-Seelachs	o. K., Pfd.	40 Pf.
Nordsee-Kabliau	ohne Kopf Pfd.	80 Pf.
Nordsee-Schellfisch	o. K., Pfd.	90 Pf.
Nordsee-Seehecht	große o. K., Pfd.	90 Pf.
Nordsee-Seehecht	ohne Kopf mittel	60 Pf.
Nordsee-Scholle	Pfund	85 Pf.
Zander, feinster	Pfund	1,40 M.
Steinbutt, großer	Pfund	2,50 M.
Steinbutt, mittel	Pfund	2,00 M.

Flußlachse, leb. Bachforellen, Karpfen, Hechte, Schleie.

Täglich frische Räucherwaren

Feinste Delikateß-Bratheringe (Dose 6 St. Inhalt) **70 Pf.**

Zirka 1½ Pfund-Dose . . . . 85 Pf.

Feinste Matjes-Heringe Stück 20, 30, 50 Pfennig.

Karl Pfeiffer

Neumarktfischhalle

Geiststraße 33. Telephon 6658. Ecke Albrechtstraße und Harz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Im Moor erstickt.

Einen schrecklichen Tod haben die beiden ahntechnikergehilfen Kühnast und Klein, 2 Jahre alt, Söhne angesehener Bürger aus llenstein (Ostpr.), gefunden. Sie hatten am onnabend vergangener Woche, um sich einen ebenverdienst zu verschaffen, in einem Waldstaurant zum Tanz aufgespielt und sich nach eendigung der Festlichkeit am Alkohol gütlich etan. Vergebens aber wartete man auf die eimkehr der beiden jungen Leute. Jetzt hat an sie als Leichen gefunden. Sie hatten sich uf dem Heimwege in der Dunkelheit verirrt nd waren in einen Torfmoorbruch geraten, o man die beiden Unglücklichen, denen es bei em Zustande, in dem sie sich befanden, unöglich gewesen sein muß, sich zu retten, mit erkrampften Armen ertrunken auffand. Alles eutete auf einen schrecklichen Todeskampf hin.

Spritschiebungen in Hirschberg.

Aus Hirschberg i. Schl. wird geschrieben: ollbeamte aus Breslau deckten hier Spritschiebungen auf und nahmen am Sonnabend wei Verhaftungen vor, von denen eine aber ieder aufgehoben wurde. Wie erinnerlich, erstand es der „berühmte" Spritschieber Weber seinerzeit, in Hirschberg durch eine Mittelsperson sich den Grenzübertrittsschein ach der Tschechoslowakei zu verschaffen. Ob ie jetzigen Schiebungen mit denen Webers zuammenhängen, muß die Untersuchung ereben.

Das Geheimnis von Meyerling.

Nach einer Wiener Information hat die n Payerbach-Reichenau vor einigen Tagen erstorbene Baronin Helene Vetsera schriftche Erinnerungen hinterlassen, die authenche Aufklärungen über das Drama von Meyerling geben, bei dem Kronprinz Rudolf nd die Baronesse Mary Vetsera, die Tochter er jetzt Verstorbenen, den gemeinsamen Tod nden. Die Veröffentlichung der Aufzeichung über das Drama von Meyerling, das h am 30. Januar 1889 abgespielt hatte, wird doch in absehbarer Zeit nicht erfolgen. Graf dalbert Sternberg teilt in einer Publiation gleichzeitig mit, daß in der Kabinettanzlei des Kaisers ein Dokument aufbewahrt ar, daß die untrüglichen Beweise dafür entelt, daß sich in Meyerling ein vorbereiteter elbstmord aus Liebe zugetragen habe. Im of- und Staatsarchiv habe sich ein Kistchen efunden, in dem alle Dokumente aufbewahrt aren, die das Ende des Kronprinzen Rudolf etreffen. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie wurde dieses Kistchen geöffnet, es aren aber nur Papierschnitzel darin. Alle okumente und Akten sind von unbekannter and entwendet worden. Graf Sternberg hrt auch die bisher unbekannte Tatsache an, ß die beiden Onkel der Baronin Mary etsera, die Grafen Georg Stockau und lexander Baltazzi, die Leiche des Mädchens ackt in einer Rumpelkammer des Jagdschlosses on Meyerling aufgefunden hatten und die eiche in einem Wagen selbst fortführen ußten. Mary Vetsera habe sich bei ihrer ötung in anderen Umständen befunden. Eine estätigung der Richtigkeit dieser teilweise euen Mitteilungen über das Drama von Meyerling bleibt abzuwarten.

Vom Maskenfest in den Tod.

Die alte Unsitte.

München, 12. Febr. Auf einem Maskenfest eignete sich hier ein tragischer Unfall. Ein eilnehmer, der in argentinischer Tracht als armer dem Fest beiwohnte, richtete im cherz einen Revolver, von dem er angenommen hatte, er sei entladen, auf eine Dame nd drückte ab. Ein Schuß ging los und traf ie Dame, die tödlich verletzt zusammenbrach. ie Kugel traf noch eine zweite Person, die icht verletzt wurde. Der Täter, ein junger andwirt, wurde verhaftet.

Ein König auf der Polizeiwache.

Aus Bukarest wird gemeldet:

Exkönig Georg von Griechenland hatte ein nangenehmes Abenteuer, in dessen Verlauf r verhaftet und auf die Polizeiwachstube geacht wurde, wo der König etwa eine halbe tunde zurückgehalten wurde. König Georg atte einen Ausflug in seinem Auto unterehmen wollen und war in ziemlich raschem empo auf der falschen Straßenseite gefahren. in Polizist hielt das Auto an und brachte en König auf die Polizei. Da der Polizeiommissar abwesend war, so hieß der Schutzann den König auf einer Bank sich niederzen. König Georg wartete geduldig eine albe Stunde, bis der Polizeikommissar erien, den König erkannte, und ihn unter elen Entschuldigungen entließ. Ein Blatt emerkt hierzu, König Georg habe außerdentliches Glück gehabt. Es hätte ihm ganz ut passieren können, daß der Polizeikommisar erst abends zurückgekommen wäre. Der önig hätte unter diesen Umständen auch mit em Arrest Bekanntschaft machen können, inem Orte, in dem selbst in Rumänien Könige ten zu sitzen pflegen.

Das Schuldkonto Dr. Hoefles.

Verdacht der Untreue im Dienst.

Die Untersuchung gegen Dr. Hoefle erstreckt sich, wie wir erfahren, vornehmlich auf folgende Punkte:

1. Es wird Dr. Höfle der Vorwurf gemacht, daß er sich von der „Amexima" 120 000 Goldmark Kredite habe geben lassen und diese Kredite 1924 wieder abgetragen habe. Der Staatsanwalt sieht hierin eine Bestechung nachweisbar.

2. Dr. Höfle erwarb im Februar 1924 ein Grundstück in Berlin-Lichterfelde. Ende 1924 ließ Dr. Höfle auf dieses Grundstück eine Hypothek in Höhe von 100 000 Goldmark zu relativ günstigen Bedingungen eintragen. Diese Hypothek stammt aus einem Unternehmen, das dem Michael-Konzern angegliedert ist. Der Michael-Konzern erhielt nach der Stabilisierung der deutschen Mark sehr erhebliche Kredite.

3. Dr. Höfle hat in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete ohne Wissen dieses Ministeriums 2 Millionen Goldmark vom Reichspostministerium, Abt. München, für „Zwecke der besetzten Gebiete" angefordert. Die Verteilung dieser Summe sollte durch den wie Höfle der Zentrumspartei angehörenden Abgeordneten Lange-Hegermann vorgenommen werden. Der Abg. Lange-Hegermann soll Teile dieser 2 Mill. zur Erlangung von Aktien-Mehrheiten in verschiedenen Industrieunternehmungen verwendet haben.

4. Ein Beauftragter der Mannesmann-Gesellschaft warnte Dr. Höfle vor der weiteren Ausgabe der Millionenkredite für die Depositen- und Handelsbank. Hieran schloß sich eine Besprechung zwischen Dr. Höfle und maßgebenden Herren der Depositen- und Handelsbank, deren Resultat war, daß die Kredite nicht zurückgezogen wurden und dem Minister Dr. Höfle ausweislich der Bücher der Depositen- und Handelsbank ein Betrag von 50 000 Goldmark überwiesen wurde.

5. Gegen Dr. Höfle wird der Vorwurf erhoben, er habe Beträge erhalten, die als Parteigelder verbucht worden sind. Die Partei selbst hat bisher keine Kenntnis über die Art der Verfügung dieser Gelder.

Die angeführten Vorwürfe fallen unter die Paragraphen 332 und 333 des Strafgesetzbuches. Bestechung wird nach Paragraph 332 mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

*

Außerdem wird Dr. Höfle angeklagt der Untreue im Dienst, die als schweres Amtsverbrechen ausschließlich mit Zuchthaus geahndet wird.

Wie wir weiter hören, wird sich der Vorstand der Zentrumspartei mit der Frage befassen, ob Dr. Höfle den Austritt aus der Partei nahezulegen sei oder ob sein Ausschluß schon vorher zu erfolgen habe. Aller Voraussicht nach wird Höfle der Aufforderung zum Austritt selbst nachkommen.

Anklage wegen Steuerhinterziehung

Zurzeit interessieren sich auch die Finanzämter für die bis jetzt im Barmatfall besonders hervorgetretenen Politiker Dr. Höfle, Lange-Hegermann und Bauer, da sie annehmen, daß sie sich alle der Steuerhinterziehung schuldig gemacht haben.

*

Schwerwiegende Verdachtsmomente bestehen gegen den Polizeipräsidenten Richter, dem der Vorwurf passiver Bestechung gemacht wird. Es ist bei den zuständigen amtlichen Stellen erwogen, ob es notwendig ist, das Ermittelungsverfahren gegen Richter einzuleiten.

Das Reichspostministerium hat auf die Villa des früheren Postministers Dr. Höfle eine Hypothek von mehreren Hunderttausend Goldmark eintragen lassen, so daß Dr. Höfle über diese Villa, die den Hauptbestand seines Vermögens ausmacht, nicht mehr verfügen kann.

Er klebt am Mandat.

Nach einer Mitteilung des Rechtsbeistandes des Reichstagsabgeordneten Lange-Hegermann trifft die Nachricht, daß von der Staatsanwaltschaft auf die Zentrumsfraktion ein Druck dahin ausgeübt worden sei, Lange-Hegermann zur Niederlegung seines Reichstagsmandates zu bewegen, nicht zu. Lange-Hegermann hat lediglich der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter das Angebot gemacht, für den Fall, daß die Ausdehnung der Ermittlungen auch auf seine Person wünschenswert erscheine, einen Reichstagsbeschluß in kürzester Zeit zu erwirken, durch den seine Immunität aufgehoben werden würde. Wie Berliner Morgenblätter melden, soll Lange-Hegermann in den nächsten Tagen dem verhafteten Dr. Hoefle gegenübergestellt werden. Lange-Hegermann, der augenblicklich nicht in Berlin weilt, wird heute oder morgen zurückkehren.

Aus dem Barmatausschuß.

Neue Belastung der sozialistischen Führer.

Die Verhandlungen im Barmatausschuß des preußischen Landtags vom Mittwoch waren zunächst ausgefüllt mit den üblichen parteipolitischen Plänkeleien zwischen den beiden Linksparteien, zwischen Dr. Talk und Klinghammer und Erklärungen einiger belasteter Genossen. Neue Gesichtspunkte traten nicht zutage. Erst der Zeuge Davidsohn bringt starkes Belastungsmaterial gegen Barmat und die sozialistischen Führer vor. Der Zeuge schildert zusammenhängend, wie er mit der Angelegenheit Barmat in Berührung gekommen ist. Gelegentlich einer Reise nach Holland habe der Zeuge von einem Redakteur der Zeitung „Het Folk" den Namen Barmat gehört und bei dieser Gelegenheit eine despektierliche Bemerkung über Barmat gemacht, da er die Differenzen Barmats mit der Butterhandelsvereinigung kennengelernt hatte.

Die Buttervereinigung habe höchstens mit einem oder zwei Prozent Verdienst kalkulieren dürfen, während Barmat 25 Prozent und mehr zu verdienen verstanden habe.

Trotz einer Beschwerde der Butterhandlung beim Minister Schmidt sei es ihnen nicht gelungen, Barmat auszuschalten. Der Gewerkschaftsangestellte und Mitglied der sozialdemokratischen Partei Bernhard Baumeister habe sich über Barmat sehr gut unterrichtet gezeigt. Er habe dem Zeugen wiederholt erklärt,

es sei aktenkundig nachgewiesen, daß gewisse Prominente der sozialdemokratischen Partei geradezu an dem Barmat-Geschäft beteiligt seien.

Ich möchte heute, so schloß der Zeuge, hier vor dem Ausschuß erklären, daß ich jedes Wort von dem, was ich damals geschrieben habe, aufrecht erhalte. Eine vom Abg. Stolt (Komm.) verlesene Erklärung wendet sich namens der kommunistischen Mitglieder des Untersuchungsausschusses gegen das Mitglied des Ausschusses, den Abg. Kuttner. Kuttner habe jahrelang die Interessen von Barmat und Sklarz gegen alle Angriffe selbst aus eigenen Parteireihen verfochten und rücksichtslos alles vertuscht und unterdrückt, was gegen Barmat und Sklarz sprach. Er habe im Kapp-Putsch von Sklarz rund 50 000 Mark „zum Schutze der Republik" erhalten. Zu einem Zwischenfall kommt es dann, als Abg. Bartels (Komm.) den Zeugen fragt,

wer außer Bauer und Kuttner noch Nutznießer der Staatsgelder in Schwanenwerder gewesen sei.

Abg. Kuttner (Soz.) verwahrt sich erregt gegen den Vorwurf, daß auch er Nutznießer gewesen sei und bezeichnet diese Aeußerung des Abg. Bartels als eine Ehrabschneiderei und gemeine Verleumdung. Der Vorsitzende erteilt Kuttner und Bartels Ordnungsrufe. Auf eine Frage des Abg. Dr. Deerberg (Dnat.), ob dem Zeugen bekannt sei, daß Barmat bereits vor dem 9. November 1918 Beziehungen zum jetzigen Reichspräsidenten Ebert unterhalten hat und welcher Art diese Beziehungen gewesen sind, erklärt der Zeuge Davidsohn: Soviel ich gelesen habe, bekannte sich Huysmanns als Mittelsmann der Empfehlung Barmats an Ebert. Nähere Auskunft hierüber könnte Baumeister geben. Auf einen Antrag des Abg. Schwering (Z.) beschließt der Ausschuß, den bisherigen Finanzminister Dr. v. Richter am Freitag als Zeugen zu laden. Angenommen wird auch ein Antrag, den vom Zeugen Davidsohn genannten Gewährsmann Baumeister als Zeugen zu laden und der Ausschuß wendet sich nunmehr der Befragung des Polizeipräsidenten Richter zu. Auf eine Frage des Abg. Kaufhold (Dnat.) erklärt Polizeipräsident Richter, daß er für Mitglieder

der Familie Barmat zweimal Empfehlungen in Paßangelegenheiten

erteilt habe. Ueber seine finanziellen Beziehungen zu Barmat erklärt der Zeuge Polizeipräsident Richter: Die finanziellen Beziehungen zwischen Barmat und mir waren nicht anders, als sie unter Freunden üblich sind. Im übrigen habe er zu der zum Barmat-Konzern gehörigen Merkur-Bank in Verbindung gestanden.

Herr Barmat habe ihm einmal 100 Stück Aktien der Dema überlassen, wozu er später noch 50 hinzugekauft habe.

Zum Schluß der Verhandlung wurde die Ausstellung der Pässe für die Barmats noch eingehend durch den Zeugen Polizeipräsidenten Moll dargelegt. Neue Gesichtspunkte traten dabei nicht zutage. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr.

Sturm in England.

London, 11. Febr. Ein heftiger Sturm wütet an der Südküste von England. Die Schiffe vom Kontinent hatten eine sehr schwierige Ueberfahrt. Der Sturm wütet übrigens in ganz Großbritannien. Mehrere Wettrennen mußten vertagt werden. Tausende von Telegraphen- und Telephonstangen sind umgeworfen worden. Die meisten Telegraphenlinien zwischen London und Nordengland, sowie London und dem Kontinent sind unterbrochen. Mehrere Personen wurden durch einstürzende Dächer und Kamine verwundet, mehrere Flüsse in Wales **sind aus den Ufern getreten.**

Räuber plündern einen rumänischen Bahnhof. Das Räuberunwesen in Rumänien nimmt unglaubliche Dimensionen an. Der Bahnhof Rauletz bei Baltzi wurde in den Frühstunden von zehn bewaffneten Räubern überfallen. Die Räuber vernichteten zunächst die telegraphischen und telephonischen Anlagen, fesselten das Bahnpersonal und raubten die Kasse aus. Die Verbrecher arbeiteten zwei Stunden in der Station und fuhren hierauf auf einer Lokomotive davon.

Sogar in Sibirien ist der Winter mild.

Man pflegte bisher von sibirischer Kälte zu sprechen, wenn man eine besonders niedrige Temperatur schildern wollte. Dieser Ausdruck ist heute nicht mehr am Platz: denn die in diesem Winter so paradoxe Wetterlage verbietet es, weiterhin Sibiriens Kälte als Maßstab anzulegen. So herrscht beispielsweise in Krasnojarsk, wo man sonst stets im Januar und Februar Temperaturen von 40 Grad C. unter Null registriert, in diesem Jahr schon seit vier Wochen eine Temperatur von höchstens vier Grad Kälte.

Spitzbergen eisfrei!

Der ungewöhnlich milde Winter, der auf der skandinavischen Halbinsel den Anhängern des Wintersports einen schlimmen Streich spielte, macht sich auch in Spitzbergen geltend, indem dieses Polarland auch jetzt noch, im Februar, gänzlich eisfrei ist. Selbst die bekannten ältesten Leute können sich nicht entsinnen, daß jemals schon derartiges in der Geschichte Spitzbergens dagewesen wäre, wo jeden Winter ein Eisgürtel die Küsten blockiert und den Schiffsverkehr hemmt. Aber angesichts der großen Steinkohlenförderung, die in Spitzbergen stattfindet, und der Bedeutung der Schiffahrt für die Kohlenausfuhr wird der milde Winter von den Beteiligten angenehm empfunden.

Bezeichnend für die diesjährigen günstigen Verhältnisse ist, daß die am Eisfjord arbeitende holländische Gesellschaft ihr Bureau in Norwegen mittels Funkentelegraphie ersucht hat, ein Schiff mit verschiedenen Waren zu senden. Möglicherweise hat der milde Winter seine Herrschaft selbst bis in die zentralen Teile des Eismeeres ausgedehnt und die Produktion des Polareises, die, solange es Polarreisen gibt, dem Vordringen der Schiffe schon in weitem Abstand vom Nordpol ein Ziel setzt, eingeschränkt. Es wäre zu schön, wenn einmal der Traum der alten Geographen vom „offenen Polarmeer", auf dem man den Weg nach Indien suchte, wenigstens für einen Winter in Erfüllung ginge.

Amerikanischer Reklametrick.

Man muß es den Amerikanern lassen: Zweckmäßigkeit scheint immer noch ihr oberster Grundsatz zu sein. Die Sehnsucht nach in barer Münze umzusetzender Sensation veranlaßte eines Tages eine brave Baggermannschaft der Traficcompanie (ganz zufällig selbstredend), im Hudson nach Augustusbüsten zu fischen. Man sagte sich einfach, hier kann es doch nicht nur Wracks, Seetang und tote Fische zu bergen geben, warum nicht auch Augustusbüsten?! ... Bestimmungsgemäß kam sie also ans Tageslicht und damit auch in die Hände oder vielmehr in die Federn der Reporter. Sie stürzten sich mit Feuereifer auf den kalten Marmor, der durch die Bergungsarbeiten an Mund und Nase Schaden genommen hatte. Die New-Yorker Zeitungen berichteten Spalten, Spalten und wieder Spalten. Fachautoritäten wurden herbeizitiert, Echtheitsatteste wurden mit verblüffender Schnelligkeit ausgeschrieben; die Gutachten hagelten, die Gelehrten gaben Berichte an die Blätter, man war eben allerorten stolz auf den Fund, weil er doch Amerika in den Besitz eines der wertvollsten Kunstwerke jener Epoche gesetzt hatte.

Um allem die Krone aufzusetzen, wurde Professor K. vom Metropolitan-Museum an den Fundort delegiert, um die Büste, an der alle Echtheitszweifel zuschanden geworden, in ein würdiges Heim des Metropolitan-Museums zu überführen. Der Begeisterungssturm des Publikums war ohnegleichen, der jüngste Clark befriedigte seinen Wissensdurst im ältesten Konversationslexikon, der „World" und die „Times" führten erregte Debatten mit ihren Lesern, bis es eines Tages stiller, immer stiller im Blätterwald wurde und die Büste schließlich ganz aus der öffentlichen Diskussion verschwand. In den Redaktionen der großen amerikanischen Zeitungen mußte etwas passiert sein ...

Eines Morgens nun brachten die New-Yorker Blätter die Mitteilung, daß die aufgefundene Büste nicht die des Augustus, sondern die des Filmschauspielers Mr. Lu Chaney, des Hauptdarstellers in dem „bedeutenden" Monumentalfilm Gaston le Roux' sei.

Moral und Geschäft.

In Amerika ist man sehr mißtrauisch, wenn ein männlicher Hotelgast Damenbesuch empfängt. Es ist Brauch, wie die Zeitschrift „Das Hotel" berichtet, daß in solchem Falle seine Zimmertür weit geöffnet bleibt. In einem Neuyorker Hotel nahm ein Mr. Patterson ein Zimmer wenige Tage vor Eintreffen seiner Ehefrau. Nach ihrer Ankunft meldet er seine Gattin beim Empfangschef an, der aber im Drange der Geschäfte übersah, die nötige Eintragung vorzunehmen. Kurz darauf berichtete das Zimmermädchen, im Zimmer des Mr. Patterson befände sich eine Dame. Eine hochnotpeinliche Untersuchung an Ort und Stelle folgte dieser Wahrnehmung. Hierbei klärten sich dann die legalen Beziehungen der beiden auf, und der herbeigerufene Empfangschef bekam einen roten Kopf. Mr. Patterson verklagte die Hotelleitung, und das Gericht verurteilte letztere, an Patterson 1000 Dollars und an seine Gattin 2500 Dollars zu zahlen als Entschädigung für erlittenen Verdacht und Kränkung.

Ein Prozeß um einen — Hahn. In Lippehne (Neumark) wird seit längerer Zeit zwischen zwei Bürgern ein Prozeß um einen Hahn, dessen Wert auf 20 Mark geschätzt wurde, geführt. Dem einen Streitenden ist ein Hahn entlaufen, und er behauptet, der auf dem Nachbargrundstück befindliche sei sein Eigentum. Bisher sind über 200 Mark Kosten entstanden!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0007
DFG

Stadt-Theater Halle

Freitag 7½ Uhr
Der verlorene Sohn
Sonnabend 7½ Uhr
Hans Heiling
Ende 10½ Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 13. Febr. 7
Tristan und Isolde

Altes Theater in Leipzig
Freitag, 13. Febr. 8
Die jüdischen Verwandten

Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 13. Febr., 7½
Die Perlen der Cleopatra

Stadt-Theater in Magdeburg
Freitag, 13. Febr., 7
Die heilige Johanna

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 13. Febr. 8
Der Mensch vor 100000 Jahren

Friedrich-Theater in Dessau
Freitag, 13. Febr., 7½
Die Ballerina des Königs

Stadttheater Erfurt
Freitag, 13. Febr., 7
Die heilige Johanna

Deutsches National-Theater in Weimar
Freitag, 13. Febr., 7
5. Symphoniekonzert

Kurhaus Wittekind
Freit., d. 13. Febr. 4 Uhr nachm.
Gr. Kaffee-Konzert
ausgeführt v. gesamt. Wittekind-Orchester
Abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend
mit Tanz für Karteninhaber

Schüler
finden freundliche Aufnahme in gut. Familie mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. Fischer, Wegscheider Straße 12

Musik-Instrumente Schallplatten
Lüders
Mittelstraße 9/10
Älteste Handlung am Platze

Gut bauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Plötzlich lofas, Chaiselongues, Stamm-Winkel
Mittelstraße 5a.

Geübte Schneiderin
nimmt noch Kundschaft an. Off. u. Qu 20231 an die Exped. diel. Ztg

Colin Ross

spricht zu seinem Film

Mit dem Kurbelkasten um die Erde.

Die Weltreise des bekannten Forschers und Reiseschriftstellers im Jahre 1923 bringt als Film in seinen Teilen:

I. Amerika.
Das Land der Gegenwart.

New-York von der anderen Seite: Jiddishtown — Chinatown — Italienatown — Niagarafall — Chicago, die amerikanischeste Stadt Amerikas — Kalifornien — Flüssiges Gold — Hollywood — San Franzisko. Hawaische Inseln — Philippinen.

II. Was ich in Japan sah.

Das vom Erdbeben fast vollständig zerstörte Tokio — Nikko und sein berühmter Tempelhain — Tempelfest in Kobe — Das „Grandhotel" in Ikao — Kirschblüte in Kioto — Japans Kolonie: Korea.

III. China.
Das Land der Zukunft.

Die Kaisergräber zu Mukden — Peking — Schanghai — Chinesische Dörfer — Die Straße der Vogelhändler — Filmen mit Hindernissen — Dschunken auf dem Yangtsekiang — Straßengaukler als Schwerttänzer.

IV. Streifzüge durch Indien.

Urbewohner Sumatras: Die Bataker, ehemals Menschenfresser! — Britisch-Malaya — Siam — Seit hundert Jahren: Bubikopf! — Bangkok — Der Königspalast — Wat Tscheng Pagode — Java — Kunsttänze.

V. Bali.
Ein Südseetraum.

Der Dorfmarkt von Bangli — Verbrennung der verstorbenen Fürstin von Gianjar — Bung-Bung-Tänze — Maskentänze — Der Tanz der „Ungücksskrähe" — Der Festzug — Abschied von Bali — Heimwärts.

Jugendlichen ist der Zutritt gestattet.

Sonntags: 3.30 6,00 8,30. Werktags: 6,00 8,30.

Ab morgen Freitag, den 13. Februar 1925 im
Ufa-Theater Alte Promenade

Damen-Sport- und
Regenhüte
wasserdicht, **nur 4.50**
Spezialhaus imprägnierter Anzüge
FRITZ FREITAG, Geiststrasse 29.

Feldbahnen
liefern preiswert
per Kauf und Miete
Wienrich & Co.
Halle a. S.

Ufa-Theater, Leipziger Straße

Ab morgen Freitag, den 13. Februar 1925
Zwei schöne Frauen von internationalem Ruf
Betty Blythe und Liane Haid
in dem neuen Ausstattungs-Großfilm (7 Akte)

Südliche Liebe

Noch vor gar nicht allzu langer Zeit gehörte dieser Film zum Repertoire der Royal-Albert-Hall in London. Hier erlebte dieser Film einen außergewöhnlichen Erfolg. Wir zweifeln nicht daran, daß das Hallesche Publikum diese „Südliche Liebe" mit derselben Begeisterung aufnehmen wird.

Uebersetzung der Kritik des Film-Reuter, London:
„Südliche Liebe" wurde in der Royal-Albert-Hall mit riesigem Erfolg herausgebracht. Ich habe während der vergangenen 13 Jahre schon verschiedenen Premieren beigewohnt, doch weiß ich mich nicht zu erinnern, jemals einen bezwingenderen Anblick genossen zu haben, als in dieser weiten Halle, in der zehntausend Menschen zusammengepfercht waren. Unter ihnen befanden sich alle prominenten Persönlichkeiten der Filmbranche. Es fehlte aber auch nicht an hervorragenden Vertretern der besten Gesellschaft mit einigen Peers von England an der Spitze. Der Eindruck war ein gewaltiger, so, wie ich ihn vorher nur bei ähnlichen Anlässen in Amerika erlebt habe . . .

Vorführung: Sonntags 3.30, 6,00, 8,40. Werktags 4,20, 6,30, 8,50

Larry Semon u. die gelbe Gefahr
Groteske in 3 Akten

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Walhalla-Lichtspiele

Ab morgen Freitag, den 13. Februar 1925
Der Liebling der Damenwelt

Gunnar Tolnaes

in dem Schauspiel in 7 Akten

Fräulein Sherlok Holmes

In diesem Film zeigt Gunnar Tolnaes, der die Rolle eines Polizeikommissars verkörpert, seine außerordentliche Fähigkeit als Charakterdarsteller, die es ihm ermöglicht, die ganze Stufenleiter des menschlichen Gefühls zum Ausdruck zu bringen. Neben ihm steht die entzückende nordische Schauspielerin

Karina Bell

in der Rolle eines jungen Mädchens, das, von der Lektüre der Kriminalromane verwirrt, ein Verbrechen als ein weiblicher Sherlok Holmes aufdecken will. In einer ungeheuer spannenden Handlung entwirren sich die Fäden des dunklen Geschehens und führen zu einer Vereinigung der Liebenden

Vorführung: Sonntags 3.35 6.20 9.10 Uhr, Werktags 5.40 8.35 Uhr.

6 Uhr Morgens. Lustspiel in 2 Akten.

Deulig-Woche, hochaktuell.

AUF DER BÜHNE:

Der famose Humorist
Ludwig Utieschiel
in seinem Schlager-Repertoire

Traude Valdini
Die brillante Stimmungs-Soubrette
Eleganz — Jugend — Schönheit

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 5 Uhr.

Paul Brann's
MARIONETTEN
THEATER
Münchner Künstler
KOMMT!
Illustrierte Prospekte
GRATIS!
auf der Geschäftsstelle
des
Bühnen-Volksbundes
Alte Promenade 1a (Reinh. Koch)

Nur noch einige Tage
Sie müssen unbedingt
den Operettenschlager
Die Königin der Luft
mit Willi Schur als „Lampe" sehen. Anfang 8.10 Uhr
Ueber 1000 Aufführungen in Deutschland und
Das Kabarett-Programm
Anfang 11 Uhr. Eintritt frei!
Im
Modernen Theater
Donnerstag: Der Elite-Tag
Bühne-Kabarett-Tanz

Die weiße Modefrisur
für Gesellschaften u. Kostümfeste, auch leihweise zu haben.
Hans Meyer
Damen- und Herrenfriseur
Gegr. 1900 Rannischestr. 13 Tel. 2044

Stadt Bremen
Donnerstag, den 12. Februar 1925
Schlachtefest
von 10 Uhr an Wellfleisch
Hierzu ladet freundlich ein Franz Thiebes

Wo ist's gemütlich?
Nur im
Hotel u. Café Koch, Königstr. 51
Täglich Künstlerkonzert
Gute Küche und Keller

Mitteldeutsches Landestheater
Sonnabend, den 14. Febr.
abends 8 Uhr
Armut
Tragödie von Wildgans.
Sonder-Vorstellung nur für Mitglieder der Literarischen Gesellschaft.
Karten in der Buchhandlg. Hofstetter, Poststraße 15.

Für Irrtümer
die durch Hörfehler bei telefonischer Uebermittlung von Anzeigen entstehen, lehnen wir alle Ersatzansprüche ab.
Allg. Zeitung
Geschäftsstelle

Restaurant „Haus der Landwirte"
Franckestr. 8 Telephon 1212 Durchgang Leipziger Str. 64
Vornehmes Verkehrslokal
Vorzügliche Küche. ff. Weine erster Häuser,
Schoppenweine, Ausschank von Freybergs Pilsener, Drei ff. sowie Bockbier „Salvator".
Kleiner Saal für Festlichkeiten Konferenz-Zimmer

FELLE
Hasen . . . . . Mk. 1.50
Kanin . . . . . bis Mk. 1.50
Maulwurf . . . . . Mk. 0.35
sowie sämtliche andere Felle zu höchsten Preisen
Felleinkauf Kleine Steinstraße, gegenüber der Vereinigten Tischler.

Kachelöfen
landw. Oefen
in jeder Ausführung
Umsetzen, Reinigen, Reparaturen sachgemäß durch
H. Stoll, Töpfermeister, Goethestr. 16
Fernruf 6041.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250213036/fragment/page=0008